

Burghausen *gestalten*

Nr. 16 | September 2025



Unvergesslich bleibt's!

*In Burghausen neigt sich ein erfolgreiches Jubiläumsjahr dem Ende zu.
Freilicht-Festspiel Helmbrecht 2025 absoluter Höhepunkt*





Ausstellungseröffnungen, Freilicht-Festspiel Helmbrecht, Bezirksmusikfest. Im Jubiläumsjahr der Stadt Burghausen griff Erster Bürgermeister Florian Schneider ein ums andere Mal zum Mikrofon, um Bürger und Gäste zu begrüßen – und bei jeder Ansprache war ihm seine Freude auf das Kommende anzusehen

In dieser Ausgabe:

Highlights: 1000 Jahre Burghausen	4 + 5	Neues zum Salzachareal	18
Helmbrecht 2025: Mit Herzblut und Hingabe	6 + 7	Personalkarussell Stadt Burghausen	19
Burghauser Zehner: regionales Erfolgsmodell	8	Städtische Mitarbeiter: Wer kommt, wer geht	20 + 24
Burghausen gestalten: gedruckt und digital	9	Fotoausstellung: Tiefer als der Tag	25
Bayerischer Museumspreis 2025	10	Sanierung Hans-Stethaimer-Schule	26
Sonderausstellung: Frauenzimmer – Frauenhof	11	Update zur Energieplanung in Burghausen	27
vhs Burghausen - Burgkirchen	11	Kultur im Herbst 2025	28 + 29
Hallenbad: Sanierungsstart Anfang 2026	12 + 13	City-Bus: Unvermeidlicher Preisanstieg	30
Sensibles Naturparadies Wörhsee	14	Bayerische Basstage 2025	31
Containerdorf Campus Burghausen	15	Komödie mit Ruß und Rost	32
Städtische Stellenanzeigen	15	Studentisches Wohnen und Weihnachtsbeihilfe	33
Interview: Prof. Manuela List Campus Burghausen	16 + 17	Jazzherbst 2025	34

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Florian Schneider
Auflage: 12.500 Stück

Herausgeber: Stadt Burghausen | Stadtplatz 112
84489 Burghausen | 086 77 / 887200
oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de

Redaktion: A. Königseder, S. Sammet
Grafik: Sarnes Konzept & Design | Burghausen
Druck: Viehbeck-Druck | Burghausen

Fotos: A. Königseder, S. Sammet, Burghauser Touristik GmbH, Stadtmuseum Burghausen, Stadtarchiv Burghausen, Werbering Burghausen, G. Nixdorf, M. Koch, M. Fuchs, J. Schmidt, D. Hermes, O. Oschmelmer, Schmeimer, L. Diller, K. Makowski, A. Winter, W. Viehbeck, M. Bruckmüller, T. v. Gerven, Red Bull Content Pool, Hitzler Ingenieure, R. Minis, S. Heydorn, L. Berger, B. Zierlein

Titelfoto: © O. Oschmelmer

Liebe Burghauserinnen, liebe Burghauser,

1000 Jahre urkundliche Ersterwähnung Burghausens hat das Jahr der Stadt bisher auf besondere Weise geprägt. Die Originalurkunde aus dem Jahr 1025 war zu bewundern, zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen faszinierten Burghauser und Besucher der Stadt gleichermaßen. Der absolute Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war unbestritten „Helmbrecht“.

Das Freilicht-Festspiel begeisterte auf außergewöhnliche Weise. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die ihre Zeit über knapp zwei Jahre für diesen Event so selbstlos gegeben und dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Mit der Komödie „Ruß und Rost – Gerangel um eine verschenkte Zeit“ enden die Jubiläumsveranstaltungen unseres Festjahres. Ob Verantwortliche, Burghauser Bürger und Besucher aus nah

und fern – alle sind sich einig: Schön war’s, unvergesslich bleibt’s!

Vor allem aber gilt es die Projekte voranzutreiben, die für Burghausen wesentliche Bedeutung haben: Das umfasst die schwierige Haushaltslage ebenso wie die Sanierung der Hans-Stethaimer-Schule. Diese millionenschwere Investition ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Ab Januar 2026 steht die Sanierung des Hallenbads an, die Wiedereröffnung ist für Dezember 2027 geplant. Das Hallenbad wird so auch in Zukunft ein Magnet für die Freizeitgestaltung in der Region bleiben.

Auch am Salzachareal passiert einiges: Das frühere Wohn- und Ladengebäude an der Ecke Marktler Straße/ Robert-Koch-Straße ist abgerissen. Jetzt stehen vorbereitende Arbeiten für die geplante Bebauung des Geländes an.

Für den Herbst gibt es in Burghausen viele Pläne: Freuen Sie sich auf unterhaltsame Monate mit vielen kulturellen Höhepunkten: Erstmals finden die Bayerischen Basstage in Burghausen statt, das Theater-, Musik- und Kino-programm, das das Kulturbüro zusammengestellt hat, ist überaus attraktiv. Vielleicht zieht es Sie aber auch hinaus in die herbstliche Natur in und rund um unsere Stadt. So oder so - genießen Sie die Zeit in unserem wunderschönen Burghausen!

Ihr Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

Spaß, Sport, Wissen

Neben der Originalurkunde aus dem Jahr 1025, vielfältigen Ausstellungen auf der Burg und im Stadtmuseum sowie interessanten Aktionstagen wie den Wacker-Werksrundfahrten prägten einige weitere Veranstaltungen das Burghauser Jubiläumsjahr: Das große Nachbarschaftsfest, die Stadtführung „1000 Jahre Stadtgeschichte in 100 Minuten“,

das Musikpicknick, das aus Wettergründen ins Bürgerhaus verlegt werden musste, und das Bezirksmusikfest zogen Burghauser und Besucher der Stadt das ganze Jahr über magisch an. Das gilt auch für die Challenge 1000 Sportabzeichen, die Burghauser Sportler im Festjahr auf die Sportplätze lockte. Ein Überblick in Bildern.



Ein Stelldichein sondergleichen. Das Bezirksmusikfest zeigte auf beeindruckende Weise, wie viele Blaskapellen auf einmal in der Messehalle klingen



Auf die Plätze, fertig, los! Die Stadt warb und viele Sportler kamen, um das Sportabzeichen zu absolvieren. Teilnahme bis Ende Oktober möglich



Der Hammer! Viele Burghauser Sportler, die ihr Sportabzeichen 2025 absolvierten, präsentierten sich äußerst motiviert



Eine Stadt – ein Fest. Das große Nachbarschaftsfest lockte die Bewohner der Gruben in Scharen an

1000
1025
2025
BURGHAUSEN



Am Tag des großen Nachbarschaftsfests hatte Erster Bürgermeister Florian Schneider (sitzend) einiges zu tun: Er stattete etwa 30 Burghauser Straßenzügen, die mit Musik, köstlichem Essen und jeder Menge Spaß den Tag gemeinsam feierten, einen Besuch ab – und feierte bestens gelaunt immer gleich mit



Stars und Sternchen – wie in Hollywood. Die Anwohner der Haeckerstraße wurden zum Nachbarschaftsfest auf dem roten Teppich begrüßt



Verstecktes Talent? Eine junge Besucherin des Bezirksmusikfestes griff neugierig zu Bogen und Geige, um dem Instrument einige Töne zu entlocken



Musikpicknick im Bürgerhaus. Statt auf der Wiese im Stadtpark lauschten die Besucher im Bürgerhaus dem Können der jungen Geiger und Cellisten



Gut schmeckt's. Die Musiker des 28. Bezirksmusikfestes Inn-Salzach genossen die bayerischen Schmankele nach getaner Arbeit in geselliger Runde. Etwa 2.000 Besucher verfolgten am 7. und 8. Juni 2025 das musikalische Event, das die Georgsbläser ausgerichtet hatten

Helmbrecht 2025



Buntes Treiben auf der Bühne. Immer wieder standen hunderte Laienschauspieler und Statisten gleichzeitig vor dem Publikum und entführten es in die Welt des Helmbrecht mit seinen wagemutigen Träumen. Im Gegensatz zum Originalstück ging der Helmbrecht 2025 in Burghausen mit einem guten Ausgang zu Ende

Mit Herzblut und Hingabe

Ehrenamt macht „Helmbrecht 2025“ zu einem unvergesslichen Freilicht-Festspiel weit über die Grenzen der Region hinaus

Sobald das große Finale vorbei war, die 1000 auf der Burg erstrahlte und die Schauspieler sich vor dem begeisterten Publikum verbeugten, dann galt der aufbrandende Jubel den etwa 600 ehrenamtlich Mitwirkenden an „Helmbrecht 2025“. Sie arbeiteten etwa zwei Jahre mit Leidenschaftlichem Engagement daran, das Freilicht-Festspiel zum 1.000-jährigen Jubiläum von Burghausens erster urkundlicher Erwähnung lebendig werden zu lassen. Die Stunden an Proben, Arbeit

und Kreativität ließen sich nicht messen und waren ein unverzichtbarer Beitrag zum Gelingen des Projekts.

An jedem der insgesamt elf Festspieltage war die Zuschauertribüne am Bergerhof restlos ausverkauft, das Publikum von nah und fern begeistert, die Kritiken entsprechend positiv. Der „Helmbrecht 2025“ war der Höhepunkt des Burghauser Jubiläumsjahres – und ist ein Paradebeispiel für das, was Burg-

hausens Stadtgesellschaft ausmacht: Zusammenhalt, Kreativität und Einsatzbereitschaft.

Ohne den immensen freiwilligen Einsatz so vieler Bürger wäre ein solches Projekt nicht denkbar. Stolz betont Erster Bürgermeister Florian Schneider: „Dieses Engagement verdient größten Respekt und Anerkennung. Der Helmbrecht war ein kulturelles Highlight weit über die Stadtgrenzen hinaus“.



Prosit auf den Erfolg. Nach den Vorstellungen an den elf Spieltagen feierten die Mitwirkenden, die auf oder hinter der Bühne aktiv waren, oft noch bis spät in die Nacht. Der „Helmbrecht 2025“ bleibt unvergesslich!



Helmbrecht und seine Schwester verband ein inniges Verhältnis



Kreative Köpfe, helfende Hände, mutige Macher. Nur dank hunderter Ehrenamtlicher ließ sich der Traum vom Freilicht-Festspiel „Helmbrecht 2025“ in Burghausens Jubiläumsjahr verwirklichen

Helmbrecht 2025 – Zahlen zum Staunen

- Das Stück enthielt 52 Sprechrollen.
- Das Helmbrecht-Orchester bestand aus 36 Musikern.
- 50 Sänger gaben dem Chor ihre Stimme.
- Die Bühne war 60 Meter lang.
- 295 Scheinwerfer setzten das Stück ins optimale Licht.
- 15.000 Besucher sahen das Freilicht-Festspiel an insgesamt elf Spieltagen.
- 2.500 Meter Stoff verarbeiteten die Näherinnen für die Kostüme.
- 6 Pferde spielten im Trab und Galopp unerschrocken ihre Szenen mit.



Star in weißem Federkleid. Eine der tierischen Hauptrollen besetzte eine tapfere Gans



Eine Zahl, eine Geschichte. Die 1000 verband am Ende Helmbrecht mit Burghausens Festjahr



Staunen im Gastgarten. Das Publikum ließ sich begeistert von den Darbietungen mitziehen

Regionales Erfolgsmodell

Der Burghauser Zehner wird zehn Jahre alt. Alles Wissenswerte rund um das Jubiläum des Gutscheins

Die kreative Idee des Burghauser Werberings im Jahr 2015 einen Gutschein zu schaffen, der im lokalen Handel einsetzbar ist, hat sich über die vergangenen zehn Jahre hinweg zu einem wahren Burghauser Dauerbrenner entwickelt: Bereits 2024 knackte der Burghauser Zehner mit seinem Geldwert von zehn Euro die Verkaufssumme von mehr als einer Million Euro. In 120 Akzeptanzstellen in Burghausen ist der Gutschein mittlerweile als Zahlungsmittel einsetzbar.

Gemeinschaftliches Projekt

„Er steht für gelebte Regionalität und zeigt, was entstehen kann, wenn Stadt, Wirtschaft, Bürger und ein engagierter Verein gemeinsam anpacken“, betont Petra Forstpointner, Vorsitzende des Werberings Burghausen.

Erstmals wurde der Burghauser Zehner im Jahr 2015 im Rahmen einer Weihnachtsaktion mit 67 Akzeptanzstellen eingeführt, etwa 3.000 Gutscheine wurden dabei gekauft. Schon damals zeigte sich, wie groß das Interesse an einem regionalen Gutschein war. Heute hat sich die Zahl der teilnehmenden Betriebe in Burghausen nahezu verdoppelt.

Im Modegeschäft, Spielzeugladen, Buchhandel, beim Optiker, im Lebensmittelmarkt und Blumengeschäft, für einen Kinobesuch oder ein gutes Essen beim Lieblingswirt – mit dem Burghauser Zehner lassen sich nahezu alle Lebensbereiche abdecken. Die Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten macht den Gutschein zu einem perfekten Geburtstags- und Hochzeitsgeschenk, zum idealen Dankeschön oder

einer Aufmerksamkeit für ein Jubiläum. Ein Zehner-Gutschein bleibt in Burghausen, bereitet Freude und stärkt Burghausens Wirtschaft.

Gutschein für allerlei Kunden

Neben den privaten Kunden können auch Geschäftskunden den Zehner ideal nutzen – als steuerfreien Mitarbeitervorteil (bis zu 50 Euro monatlich). Ab einer Stückzahl von zehn Zehnern nimmt der Werbering Burghausen Bestellungen von Geschäftskunden entgegen.

Markus Wohlmannstetter und Peter Mayer, Mitinitiatoren des Burghauser Zehners erklären: „Die kontinuierliche Arbeit und der Einsatz Ehrenamtlicher im Werbering sind der Grundstein dafür, dass der Burghauser Zehner heute aus der lokalen Einkaufslandschaft nicht mehr wegzudenken ist.“ Produktion, Vermarktung, Verwaltung, Vertrieb und Finanzierung des Burghauser Zehners liegen seit mehr als zehn Jahren in den Händen des Werberings.

Zum zehnjährigen Jubiläum: Gewinnchance für alle

Zum Jubiläum des Zehners erwartet die Kunden eine besondere Aktion mit besonderem Dankeschön: Bei der großen Weihnachtsaktion 2025 können Kunden bei teilnehmenden Werbering-Mitgliedern attraktive Preise gewinnen – darunter Burghauser Zehner, Bädergutscheine, eigene Geschenke der teilnehmenden Betriebe sowie ein Glückslos für die große Jubiläumsverlosung. Im Rahmen von 1.000 Jahre Burghausen wird ein Hauptpreis von 1.000 € in Burghauser Zehnern verlost – ein Gewinn, der Träume verwirklichen kann.



Eine silberne Zehn für Burghausens Gutscheine: (v.l.) Markus Wohlmannstetter, Petra Forstpointner (1. Vorsitzende Werbering Burghausen) und Simone Mayer (Geschäftsführerin Werbering Burghausen) feiern den 10. Geburtstag des Burghauser Zehners

Gedruckte und digitale Version

Die aktuelle Ausgabe von „Burghausen gestalten“ erscheint erstmals als Hybridausgabe

Wer die „Burghausen gestalten“ lesen will, kann das mit dieser Ausgabe auf zweierlei Weise: entweder gedruckt oder als digitale Version. Letztere fällt deutlich umfangreicher aus als das gedruckte Magazin und hält zusätzliche Inhalte bereit.

Während das Redaktionsteam in der Printausgabe Themen aus Platzgründen teilweise nur anreißen kann, bietet die digitale Ausgabe vertiefende Informationen. Dazu gehören etwa ausführliche Interviews, Hintergrundberichte oder ergänzende Materialien. In der gedruckten Version finden die Leser QR-Codes, die gezielt zu dem digitalen Zusatzangebot führen.

Barrierefreiheit und Einsparungen

Die Rathauszeitung ist seit vielen Jahren ein zentrales Instrument der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Sie wird kostenlos an alle Burghauser Haushalte verteilt. Zusätzlich liegen Exemplare an öffentlichen Stellen zur Mitnahme auf – ein Angebot, das nicht nur Bürger nutzen, sondern auch Gäste und Interessierte aus den umliegenden Gemeinden.

So bietet die Stadt Burghausen die Möglichkeit, dass sich viele Menschen umfassend über die wichtigsten Entwicklungen in Burghausen informieren können. Dies reicht von Projekten wie dem Hallenbadumbau über Veranstaltungshinweise bis hin zu Finanzthemen wie der Haushaltslage der Stadt, die wegen der Kreisumlage auch für den gesamten Landkreis von Bedeutung ist.

Die Stadt Burghausen trägt mit der ersten Hybridausgabe der derzeit angespannten städtischen Haushaltslage Rechnung. Sie muss in vielen Berei-



In einem der letzten Arbeitsschritte in der Druckerei werden die Bogen des Stadtmagazins zusammengetragen. Das bedeutet, sie werden in einer bestimmten Reihenfolge übereinander gelegt

chen sparen – und die Rathauszeitung ist ein wesentlicher Kostenfaktor. Papier und Druck sind teuer, auch die Auslieferung schlägt spürbar zu Buche.

Dennoch will die Stadt auf eine gedruckte Version nicht verzichten, sie will ihre Bürger weiterhin analog informieren und niemanden abhängen. Die Teilhabe aller ist Erstem Bürgermeister Florian Schneider an dieser Stelle ein besonderes Anliegen.

Deshalb hat die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit, Alexandra Königseder, entschieden, den Versuch einer Hybridausgabe zu wagen: eine ausführliche digitale Version für die Website sowie

eine schlanke Printausgabe für den Briefkasten. Letztere enthält alle wichtigen Informationen, verweist aber auf digitale Zusatzinhalte, die zusätzliches Hintergrundwissen bieten.

Ein weiterer Vorteil: Die digitale Ausgabe auf der Website www.burghausen.de ist barrierefrei. Das bedeutet, dass man sie sich beispielsweise in einer anderen Sprache vorlesen lassen kann – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Zugänglichkeit und Inklusion. Mit dem Hybridmodell soll es gelingen die flächendeckende und kostenlose Information der Bürger aufrechtzuerhalten und gleichzeitig den gestiegenen Kosten Rechnung zu tragen.

Im Team zum Hauptgewinn

Stadtmuseum erhält im Juli 2025 Bayerischen Museumspreis.
Gemeinsame Feierstunde im Burghof

„Den Bayerischen Museumspreis bekommt nicht jeder. Aber wenn ihn einer verdient, dann wir.“ Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider freut sich über die besondere Auszeichnung, die dem Burghauser Stadtmuseum im Juli 2025 zuteil wurde. Alle zwei Jahre vergibt die Versicherungskammer Kulturstiftung den hochkarätigen Preis, der mit 20.000 Euro dotiert ist. Er würdigt herausragende Leistungen nichtstaatlicher Museen in Bayern.

Am 10. Juli 2025 nahmen die Vertreter des Stadtmuseums die Auszeichnung im Rahmen des Bayerischen Museumstages in Veitshöchheim entgegen: Das Stadtmuseum wurde in der Kategorie für Museen mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung als landesweites Vorbild für seine hohe Qualität in der Präsentation, Vermittlung und Pflege kulturellen Erbes ausgezeichnet.

Erinnerungen an Postkutsche und mehr

Der Gewinn des Preises war für Mitarbeiter und langjährige Begleiter des Stadtmuseums Anlass, sich zu einer kleinen gemeinsamen Feier zu treffen und die Entwicklung der Einrichtung Revue passieren zu lassen. Da waren Erinnerungen an eine Postkutsche, an Ritterrüstungen und Tierpräparate. Heute präsentiert sich das Burghauser Museum mit einer Neukonzeption, die im Jahr 2012 nach der Landesausstellung begonnen und im April 2025 mit der Eröffnung der Dauer Ausstellung Naturraum Salzach-Wöhrsee abgeschlossen worden ist.

In all der Zeit war Eva Gilch für den Umbau federführend verantwortlich. Die Stadtarchivarin leitete das Stadtmuseum von Mai 2004 bis Juni 2025. „Museumsarbeit ist immer Teamarbeit“, betonte sie während der Feierstunde. Sie erwähnte ihre langjährige Kollegin

Corinna Ulbert-Wild, die mittlerweile in Altersteilzeit ist, Alt-Bürgermeister Hans Steindl sowie Robin von Taeuffenbach, der im Jahr 2022 zum Team stieß.

Jedes Stockwerk des Stadtmuseums widmet sich einem Thema: Leben auf der Burg im Spätmittelalter, Kunststadt Burghausen, Stadtgeschichte Burghausen und Naturraum Salzach-Wöhrsee. Diese abgeschlossene Konzeption gab den Ausschlag für den Gewinn des Bayerischen Museumspreises. Die Jury lobt in ihrer Begründung die einheitliche gestalterische Sprache und die didaktischen Elemente. „Akustische und visuelle Elemente sowie eine geschickte Raumnutzung tragen dazu bei, den Museumsgästen ein stimmiges Gesamterlebnis zu bieten.“ An einfallsreichen Hands-on-Stationen werde spielerisch Wissenswertes vermittelt. „Unser Konzept ist voll aufgegangen, fast die Hälfte der Besucher sind Kinder und Jugendliche“, stellt Eva Gilch fest.

Die Grundlagen für die Neugestaltung hat maßgeblich Ines Auerbach, die das Haus der Fotografie in Burghausen leitet, erarbeitet. Mit der Umsetzung betraut wurde die Kreativagentur „Ateliers und Friends“ aus Grafenau, mit der das Stadtmuseum in den vergangenen zwölf Jahren eng zusammengearbeitet hat.



hausen leitet, erarbeitet. Mit der Umsetzung betraut wurde die Kreativagentur „Ateliers und Friends“ aus Grafenau, mit der das Stadtmuseum in den vergangenen zwölf Jahren eng zusammengearbeitet hat.



Medaille, Urkunde und jede Menge stolze Gesichter: (v.l.) Corinna Ulbert-Wild, Robin von Taeuffenbach, Eva Gilch, Markus Muckenschnabl, Florian Schneider, Patrick Charell, Markus Pühringer, Veronika Meierhofer und Rainer Blöching freuen sich über den Bayerischen Museumspreis

Frauenzimmer – Frauenhof!

Es tut sich was im Staatlichen Burgmuseum Burghausen

Im Rahmen des deutschlandweiten Projekts „Wirksam. Frauennetzwerke der Hohenzollern im Spätmittelalter“ und als Beitrag zum Jubiläum „1000 Jahre Burghausen“ lädt die Bayerische Schlösserverwaltung im Herbst dazu ein, im Staatlichen Burgmuseum die Welt von Fürstinnen zu erkunden. Burgen gewähren Einblick in frühere Vorstellungen von Geschlechterrollen.

Im 15. Jahrhundert änderte sich mit dem Wechsel von der Reiseherrschaft zu festen Residenzen auch die höfische Architektur: Nun war es notwendig, ganzjährig nutzbare und repräsentative Wohnräume zu schaffen. Alle Lebensbereiche wurden unter einem Dach vereint – auch jene der Fürstin und ihres Gefolges.

Burghausen war Wohnsitz der Ehefrauen und Witwen der Herzöge von

Bayern-Landshut. Sie wurden hierher nicht abgeschoben, sondern führten ein standesgemäßes höfisches Leben. Im Palas sind bis heute seltene Spuren der Frauengemächer Herzogin Hedwigs erkennbar, die im Vergleich mit anderen Burgen vom weiblichen Alltag bei Hof zeugen und Aufschluss über die ehemaligen Raumfunktionen geben.

Besucher können sich bis 14. Dezember 2025 in der Studioausstellung „Frauenzimmer – Frauenhof“ an Aktivstationen selbst ein Bild vom höfischen Leben der Frauen machen. Zudem gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm, wie einen „Abend bei der Herzogin“ am 2. Oktober 2025 mit dem Verein Herzogstadt, einen Familientag, einen Vortragssaband in Kooperation mit der vhs Burghausen, Sonderführungen und offene Mitmach-Aktionen.



Herzogin Hedwig als Stifterin (r.) – Relief in der Hedwigskapelle © Bay. Schlösserverwaltung

Informationen unter:
burg-burghausen.de/deutsch/aktuell/ausstellung-frauenzimmer.htm



Virtual Reality hautnah

vhs

Die vhs Burghausen-Burgkirchen veranstaltete vom 18. bis 20. Juli 2025 ein digitales Erlebniswochenende im Mautnerschloss

In Zusammenarbeit mit dem XR Hub Bavaria München, einer Initiative zur Stärkung des Medienstandorts Bayern, eröffnete das XR-Wochenende der vhs Burghausen-Burgkirchen den Teilnehmern ein interaktives Bildungswochenende mit dem Ziel, ihnen durch den Einsatz von Virtual- und Augmented Reality neue Wege des Lernens zu zeigen. Über zwei Tage hinweg konnten die Besucher des Events sich an zehn thematisch sortierten VR-Lernstationen Eindrücke verschaffen und von Burghausen aus fremde Welten erleben. Für die Veranstaltungsidee und die Durchführung erhielt die vhs viel Lob von den Besuchern.



Voll konzentriert in einer virtuellen Welt: Protagonistin mit VR-Brille



Lichtdurchflutet, offen und einladend. Wenn die Sanierung des Hallenbads abgeschlossen ist, wird der Bereich des Sportbeckens in neuem Design erstrahlen. Die Deckungskonstruktion fügt sich unauffällig in das Gesamtbild ein

Freizeitmagnet Hallenbad

Für viele Menschen in der Region ist das Hallenbad der Anziehungspunkt für ihre Freizeitgestaltung. Im Jahr 2004 lockte die Einrichtung etwa **113.300 Gäste** an. Von 2005 bis 2014 stieg die Zahl der Besucher immer wieder an: Mit rund **269.350 Schwimmern** verzeichnete das Hallenbad 2014 einen einmaligen Rekord. Im vergangenen Jahr nutzten **250.800 Wasserfans** das Angebot des Hallenbads.

Investition in die Zukunft

Die Sanierung des Hallenbads startet Anfang 2026. Kosten belaufen sich auf circa 26,5 Millionen Euro

Das Hallenbad Burghausen ist seit 1972 Anlaufstation für Familien, Senioren und viele mehr. Jetzt steht der Bau vor einer grundlegenden Sanierung. In seiner Sitzung im Juli 2025 hat sich der Burghauser Stadtrat zur Bedeutung des Hallenbads als überregionale Sportstätte und wertvollem Freizeitangebot bekannt und eine neue Kostenberechnung für die Sanierung beschlossen.

Letzteres war keineswegs selbstverständlich, da die Stadt Burghausen für das Jahr 2025 lediglich mit Gewerbesteuererinnahmen von etwa 25 Millionen Euro rechnet. Das ist im Vergleich zu den Vorjahren 2024 und 2023 mit

35 Millionen Euro beziehungsweise 87 Millionen Euro eine erhebliche Differenz. „Das Hallenbad soll wie bisher ein Magnet für die Freizeitgestaltung in der Region bleiben. Wir gehen das an, obwohl die wirtschaftliche Situation der Stadt aktuell schwierig ist“, betont Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Das Hallenbadgebäude entstand 1970, die Eröffnung erfolgte zwei Jahre später. 2007 kamen der Erlebnisbereich und die Saunawelt hinzu. Baulich und technisch ist das Hallenbad also in die Jahre gekommen. Aufschieben lässt sich die Sanierung aus Dringlichkeitsgründen nicht. Daher mussten die Kos-

ten für die anstehende Sanierung des Hallenbads angesichts der finanziellen Lage der Stadt reduziert werden.

Neue Kostenberechnung liegt 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert

Die Kostenberechnung vom 12. Juni 2024 für die Sanierung lag bei circa 27,79 Millionen Euro. Die neue Berechnung weist eine Verringerung der Ausgaben um etwa 1,2 Millionen Euro aus. Insgesamt rechnet die Stadt aktuell mit Sanierungskosten von circa 26,56 Millionen Euro.

Die Kostensenkung ließ sich durch gezielte Einsparmaßnahmen erreichen,

unter anderem durch den Wegfall der Wärmepumpen. Die daraus resultierenden Minderkosten belaufen sich auf etwa 2,71 Millionen Euro. Gleichzeitig entstanden jedoch Mehrkosten in Höhe von 1,48 Millionen Euro beispielsweise für Betonsanierungen und die Beseitigung von Schadstoffen.

Förderung und Zeitplan

Für das Sanierungsvorhaben erhält die Stadt Burghausen eine KfW-Förderung in Höhe von rund 2,52 Millionen Euro. Darüber beantragte die Stadt die sogenannte FAG Förderung für Schulsportstätten und erhielt zunächst eine Zusage.

Die FAG Förderung bezieht sich auf die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) in Deutschland, insbesondere für kommunale Projekte und Infrastruktur. Die Förderung erhalten Städte und Gemeinden beispielsweise für kommunale

le Hochbauten. Für die Bemessung der staatlichen Förderleistungen müssen die verantwortlichen Stellen die finanziellen Verhältnisse der Antragsteller berücksichtigen. Aufgrund der Finanzstärke der Stadt im Jahr 2023 (Berechnungsjahr) bewilligte die Regierung von Oberbayern die FAG-Förderung sowie die Schwimmbadförderung (SPSF) jedoch nicht.

Der Baubeginn für die Sanierung des Hallenbads soll Anfang Februar 2026 erfolgen. Der Probebetrieb für die Wiedereröffnung ist für das vierte Quartal 2027 vorgesehen, die Nutzungsaufnahme soll im Dezember 2027 (Weihnachtsferien 2027/2028) erfolgen. Erster Bürgermeister Florian Schneider betonte im Stadtrat mehrfach die überregionale Relevanz des Hallenbads als Trainings- und Wettkampfstätte sowie dessen Bedeutung für Familien, Senioren, Schulen und Vereine: „Das Burghauser Hallenbad ist weit mehr als

eine Sportstätte – es ist ein Ort der Begegnung, des Sports und der Gesundheit sowie natürlich auch der Erholung. Die Sanierung ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt und der Region.“

Angebote des Hallenbads

- Babyschwimmen
- Schwimmkurse (inkl. Stadt-Schwimmkurse)
- Aqua-Fitness-, Aqua-Cycling- und Aqua-Jogging-Kurse
- Wassergymnastik
- Reha-Kurse
- Parkinson- und Herzsport-Gruppe
- Vereinsschwimmen
- und verschiedenste Events wie Schaumpartys, Wasserwachtgaudi oder Schnuppertauchen



Ein landschaftliches Idyll mit einmaligem Panorama: der Burghauser Wöhrsee zieht Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen an

Sensibles Naturparadies

Wasser, Pflanzen, Tier und Mensch stehen im empfindlichen Gleichgewicht – das komplexe Ökosystem des Wöhrsees

Eine Aufzeichnung von Burghausens Umweltreferent Gunter Strebel und Biologin Prof. Dr. Heike Zimmermann-Timm

Die Biodiversität

Die ökologische Vielfalt des Burghauser Wöhrsees ist beachtlich: Sein klarer Wasserkörper erlaubt an vielen Tagen einen Blick bis auf den Grund – und bietet ideale Lichtbedingungen für vielerlei Algen und Unterwasserpflanzen, die den Boden bewachsen. Im freien Wasser schweben winzige Algen und Kleintiere, die zusammen mit zahlreichen Fischarten ein komplexes Nahrungsnetz bilden. Das Ufer des Sees unterhalb der weltlängsten Burg ist strukturreich: Röhricht und Schwimmblattpflanzen bieten Schutz und Brutplätze für zahlreiche Insekten-, Fisch- und Wasservogelarten. Diese Vielfalt an Lebensräumen und Arten sorgt für ein stabiles und widerstandsfähiges Ökosystem.

Seit Kurzem allerdings beheimatet der Wöhrsee eine invasive Muschelart, die sich im Gewässer ausgebreitet hat. Welche Folgen sich aus diesem Neuzugang langfristig für das sensible Ökosystem des Gewässers ergeben, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

zen. Fest steht jedoch: Die Muschelart ist gekommen, um zu bleiben.

Die Klimafunktion

Mit einer Fläche von 9,4 Hektar ist der Wöhrsee kein Kleingewässer, bietet jedoch aufgrund seiner geringen mittleren Tiefe von 2,3 Metern nur einen begrenzten Puffer gegen klimatische Effekte. Die globale Erwärmung macht vor dem Wöhrsee nicht halt. Die langjährige Temperaturdatenreihe zeigt, dass sich die mittlere Wassertemperatur in den vergangenen 25 Jahren um etwa 4°C erhöht hat, im Frühsommer 2025 wurden einmalige 27°C erreicht.

Diese deutliche Erwärmung beeinflusst chemisch physikalische und biologische Prozesse im See – mit möglichen Konsequenzen für Wasserqualität, Artenzusammensetzung und ökologische Stabilität.

Das Ökosystem

Damit der See seine ökologischen Funktionen und seine hohe Wasserqualität behält, braucht es einen achtsamen Umgang – nicht nur im See und am Ufer, sondern im gesamten Einzugsgebiet. Die Quelle des Wöhrba-

ches wird durch Grundwasser gespeist, die das (Trink-)Wasserschutzgebiet Burghausen vor unerwünschten Pflanzennährstoffen schützt. Landwirte haben sich verpflichtet, Spritzmittel und Dünger zu reduzieren. Durch gezielte Bewirtschaftung der Böden können sie bei Starkregen in der Fläche versickern. Durch die Reduktion von Spritzmittel und Dünger wird die Wasserqualität und -quantität des Wöhrsees auch in Zukunft gesichert.

Wichtig ist auch, gebietsfremde Arten nicht auszusetzen und bei der Nutzung von Badeutensilien in verschiedenen Seen darauf zu achten, dass diese vor der Wiederverwendung gründlich gereinigt sind.

Der Erholungsfaktor

Der Wöhrsee bietet viel: Spaziergänger können den Rundweg nutzen, auf Bänken am Ufer verweilen sowie die Natur und das Burgpanorama genießen. Die Wasserqualität ist positiv zu bewerten und ermöglicht ungetrübten Badespaß. Wer hier schwimmt, angelt oder den Blick über das Wasser schweifen lässt, ist Teil eines komplexen Ökosystems und trägt Verantwortung dafür, es für die Zukunft zu bewahren.

Enormer Platzbedarf

Technische Hochschule Rosenheim erweitert Laborflächen am Campus Burghausen

Der Campus Burghausen wächst und wächst: An der Elisabethstraße hat die Technische Hochschule Rosenheim (TH) im Sommer deshalb 30 Container aufstellen lassen. Der Campus Burghausen nutzt die zusätzlichen Flächen für Lehre, Forschung und Entwicklung am Standort Burghausen. Das erforderliche Grundstück hat die Campus Burghausen GmbH bereitgestellt. Die Container wurden aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) sowie der Hightech Agenda Bayern der Staatsregierung finanziert. Sie haben einen Wert von fünf Millionen Euro.

Wachsende Studierendenzahlen

Grund für die Erweiterung sind die wachsenden Studierendenzahlen sowie die steigenden Forschungsaktivitäten am Campus Burghausen – insbesondere in der Wasserstofftechnologie sowie im Bereich biobasierter Materialien. Ab dem Wintersemester 2025/26 finden in den Containern auch Praktika im Masterstudiengang Hydrogen Technology statt.

„Wir benötigen mehr Platz, um an all unseren Projekten zu arbeiten und die Entwicklung innovativer Technologien weiter voranzutreiben“, erklärt Pro-

fessorin Manuela List, Prodekanin der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft. Sie seien ein wichtiger Schritt, um dem wachsenden Platzbedarf am Campus Burghausen gerecht zu werden und die Entwicklung innovativer Technologien weiter voranzutreiben. „Mit den neuen Laborcontainern schaffen wir moderne Arbeitsbedingungen auf hohem technischem Niveau.“



Ein Quartett verfolgt den Aufbau der Container: Die Professoren Dominik Pentlechner und Manuela List, Katharina Haugeneder und Dr. Christian Hackl

Ab kommenden Oktober stehen weitere 20 Container zur Verfügung, in denen sich Mitarbeitende des Campus ihre Büros einrichten. Zusätzlich sind Aufenthaltsplätze für die Studierenden geplant. Der Betrieb der Labor- und Bürocontainer startet im Wintersemester 2025/26. Parallel schreitet der Bau des Laborgebäudes im Salzachareal weiter voran.

Mehr Infos zum Containerdorf im Interview mit Prof. Dr.-Ing. Manuela List finden Sie in unserer Online-Ausgabe.



Jetzt bewerben!



Die Stadt Burghausen sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Bautechniker/in Fachrichtung Tiefbau (m/w/d)

Die Abteilung Tiefbau der Stadt Burghausen ist für die Planung und Durchführung von städt. Neubaumaßnahmen sowie für den Unterhalt der städt. Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Stützbauwerke zuständig. Die Abteilung Tiefbau übernimmt bei städt. Tiefbauprojekten die Bauherrenvertretung. Aufgaben dabei sind u.a. die Termin- und Kostenkontrolle von der Projektidee bis zur Abnahme, die Grundlagenermittlung für Ausschreibungen sowie die fachgerechte Ausführung von Bauleistungen.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre online-Bewerbung an bewerbungen@burghausen.de.



Nähere Informationen unter burghausen.de/stellenausschreibung.

Für Fragen steht Ihnen Frau Werner unter T. 08677 / 887-206 gerne zur Verfügung.



Mit Kran, Leiter und Manpower. Die Aufbauarbeiten der Container für den Campus Burghausen in der Elisabethstraße sind abgeschlossen. Insgesamt stehen jetzt 50 Container auf dem Grundstück

Zusätzliche Forschungsräume

*Der Campus Burghausen erweitert seine Laborflächen.
Professorin Manuela List erklärt im Interview warum*

Warum hat die TH Rosenheim Laborcontainer angeschafft?

Ganz einfach: Uns geht der Platz aus. Unsere aktuellen Laborflächen reichen nicht mehr aus, da unsere Forschungsthemen stetig mehr werden. Wir benötigen mehr Platz, um an all unseren Projekten zu arbeiten und die Entwicklung innovativer Technologien weiter voranzutreiben.

Auch in der Lehre benötigen wir mehr Platz, denn die Studierendenzahlen am Campus Burghausen sind seit seiner Gründung im Jahr 2016 stetig gestiegen. Derzeit sind circa 900 Studierende eingeschrieben, 600 davon im Masterstudiengang Hydrogen Technology. Unsere Studiengänge sind sehr praxisorientiert. In den chemisch-technologischen Studiengängen haben die Studierenden fast zu jeder Vorlesung ein begleitendes Praktikum in unseren Laboren. Daraus ergibt sich ein zunehmender Platzbedarf an Laborflächen.

Wofür nutzt der Campus Burghausen die Container?

In den Laboren finden sowohl Forschung und Entwicklung als auch Lehre statt. Der Campus ist als Projektpartner maßgeblich am Projekt H2-Reallabor Burghausen – ChemDelta Bavaria beteiligt. Hier wird an Lösungen für die klimaneutrale Transformation der chemischen Industrie durch den Einsatz von Wasserstoff gearbeitet. Der Fokus des Projekts liegt auf der Entwicklung und Erprobung von Technologien, die den Einsatz von grünem Wasserstoff anstelle fossiler Rohstoffe in der chemischen Industrie ermöglichen. Das reicht von der Erzeugung und Nutzung bis hin zur Integration in innovative Prozesse wie Power-to-Methanol, nachhaltige Flugkraftstoffe und CO₂-Verwertung.

Zudem wird im Bereich biobasierter Materialien geforscht. Hier geht es um die ganzheitliche und kaskadierende Nut-

zung von Holz. Ein Ziel ist, Abfall- oder Reststoffe zu verwerten und aus diesen neuartige Materialien zu entwickeln. Ab dem Wintersemester finden in den Containern auch Laborpraktika im Masterstudiengang Hydrogen Technology statt.

Außerdem sind öffentliche Veranstaltungen in den Laborcontainern geplant: Beispielsweise können Interessierte die Labore am Tag der offenen Tür des Campus Burghausen besichtigen und sich über die Forschungsaktivitäten informieren. Der nächste Tag der offenen Tür findet am 22. März 2026 statt. Darüber hinaus werden in den Laboren auch Schülerpraktika zu aktuellen Themen gehalten, um damit Interesse an entsprechenden MINT-bezogenen Berufsfeldern zu wecken.

Wann gehen die Container in Betrieb?

Der Betrieb in den Laborcontainern startet zum Wintersemester 2025/26,

also im Oktober. Im September kommen weitere 20 Container, die als Büros für Beschäftigte des Campus dienen. Außerdem sind Räume für Studierende geplant, in denen sie lernen oder Studien- und Abschlussarbeiten schreiben können.

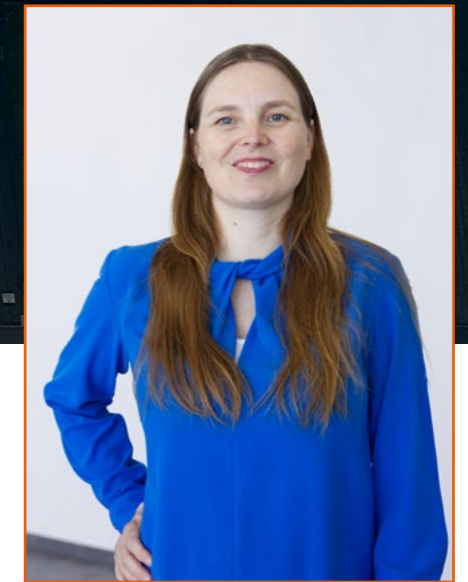
Was kosten die Laborcontainer der TH Rosenheim und wer übernimmt die Finanzierung?

Das Grundstück an der Elisabethstraße wird von der Campus Burghausen GmbH zur Verfügung gestellt. Die Container im Wert von fünf Millionen Euro wurden aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) sowie der Hightech Agenda Bayern der Staatsregierung finanziert. Zusätzlich werden durch die TH Rosenheim aus Mitteln des Freistaats sowie Drittmitteln Einrichtungen wie Geräte der Analytik und Reaktoren im Wert von mehr als einer

Million Euro in den neuen Standort in Burghausen investiert. Auch das dort arbeitende Personal wird aus diesen Mitteln finanziert.

Studienangebot am Campus Burghausen

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Chemieingenieurwesen (B.Eng.)
- Umwelttechnologie (B.Eng.)
- Prozessautomatisierungstechnik (B.Eng.)
- Angewandte Forschung und Entwicklung in den Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)
- Hydrogen Technology (M.Sc.)
- Circular Economy (M.Sc., berufsbegleitend)
- Alle Bachelorstudiengänge sind auch dual studierbar



Kümmert sich um ausreichend Platz am Campus Burghausen - Professorin Manuela List

Steckbrief Prof. Dr.-Ing. Manuela List

- Manuela List studierte Technische Chemie an der Johannes Kepler Universität Linz. Anschließend promovierte sie dort im Bereich Reaktionskinetik.
- Seit 2018 ist sie Professorin für Materialwissenschaften und Werkstofftechnik am Campus Burghausen.
- Seit drei Jahren hat sie das Amt der Prodekanin der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft am Campus inne.
- List ist maßgeblich an der Koordination der Laborcontainer beteiligt.

Es geht vorwärts

Bauvorhaben Technikum und Salzachzentrum. Was passiert aktuell auf dem Salzachareal? Ein Überblick

Ende Juni, Anfang Juli 2025 rücken an der Burghauser Kreuzung Robert-Koch-Straße / Marktler Straße die Bagger an: Das mehrstöckige Haus an der Ecke – in Burghausen bestens als Hell-Gebäude bekannt – wurde abgerissen. Der Bau weicht einem Neubauprojekt, das die VR-Bank auf dem Salzachareal errichten lässt. Geplant sind dort Läden, Büro- oder Praxisräume und Wohnungen.

Nur einige Meter von dem geplanten Wohn- und Geschäftshaus entfernt – im nördlichen Bereich des Salzachareals – treibt die Wirtschaftsbeteiligungsgesellschaft der Stadt Burghausen (WiBG) den Bau des Technikums voran. Das Gebäude für Forschung und Lehre, insbesondere zum Thema Wasserstoff, stellt die WiBG nach der Fertigstellung der TH Rosenheim zur Verfügung.

Bauvorhaben Technikum

WiBG-Geschäftsführer Dr. Christian Hackl skizziert in einer Stellungnahme die Herausforderungen beim Bau des Technikums: „Mit diesem anspruchsvollen Bauvorhaben schaffen wir für den Campus Burghausen der TH Rosenheim eine signifikant verbesserte Ausgangslage für Forschung und Lehre – mit einer besonderen Strahlkraft für die gesamte Region“. Weiter weist Hackl daraufhin, dass die Finanzierung dieses herausfordernden Gebäudes einen besonderen Kraftakt für die Stadt Burghausen und den Landkreis darstelle. Bau und Betrieb des Gebäudes seien nur möglich durch die starke Unterstützung des Bayerischen Wissenschaftsministeriums.

- Der Rohbau des Erdgeschosses ist in Arbeit. Den Rohbau des 1. Stocks nehmen die Arbeiter demnächst in Angriff.

- Die Fertigstellung des Technikums visiert die WiBG unverändert für Ende des Jahres 2027 an.

Bauvorhaben Salzachzentrum

WiBG-Geschäftsführer Markus Nußbaumer freut sich über den Beginn der aktiven Bauphase des Komplexes: „Im Salzachzentrum ist über die vergangenen Jahrzehnte eine komplexe Eigentümerstruktur entstanden. Die nahtlosen Schnittstellen zwischen Bestandsgebäuden und den neuen Gebäuden des Technikums sowie der VR Bank sind herausfordernd“. Dennoch soll auf dem Gelände bis 2028 für die Burghauser – und natürlich für die gesamte Region – ein abwechslungsreiches neues Areal entstehen.“

Christian Ecker, Bereichsleiter Immobilienmanagement VR-Bank, informiert über den aktuellen Stand des Projekts:

- Auf dem Gelände des Salzachzentrums an der Robert-Koch-Straße Ecke Marktler-Straße befinden sich aktuell noch Kiesflächen.
- Das Hell-Gebäude und ein Tresorraum sind abgerissen. Die vorbereitenden Arbeiten zur Einrichtung der Baustelle haben bereits begonnen. Die Werkplanung ist in vollem Gange, parallel dazu sind die ersten Gewerke wie der Spezialtiefbau ausgeschrieben.
- Der Vertrieb der Gewerbeflächen läuft bereits.
- Noch in diesem Jahr sollen auf dem Gelände die Spezialtiefbauarbeiten beginnen.
- Die Fertigstellung des Salzachzentrums ist für 2028 geplant.



Noch sehen die Passanten nur eine Kiesgrube. Lange dauert es jedoch nicht mehr, bis der Bau des Salzachzentrums beginnt

Wer geht, wer kommt

Aus der Stadtverwaltung haben sich altbekannte Beschäftigte verabschiedet, neue Gesichter übernehmen. Ein Überblick

Im Rathaus der Stadt Burghausen standen in den vergangenen elf Monaten einige Personalwechsel an der Spitze verschiedenster Abteilungen an. Auch im Burghauser Stadtmuseum wurde die Leitung des Hauses beziehungsweise übergeben. Das Redaktionsteam von „Burghausen gestalten“ verabschiedet die langgedienten Kräfte und begrüßt die Nachfolger mit kurzen, informativen Porträts.

Lesen Sie hier in aller Kürze oder etwas ausführlicher in der digitalen Ausgabe der „Burghausen gestalten“ wie sich das Personalkarussell in der Stadt Burghausen in jüngster Zeit gedreht hat und wer zukünftig die Geschicke der Geschäftsstelle, der Finanzabteilung und des Stadtmuseums leitet.



Eva Gilch

21 Jahre lagen die Geschicke des Burghauser Stadtmuseums in den Händen von Eva Gilch. Sie leitete die Einrichtung von 2004 bis 2025. Gemeinsam mit dem Arbeiterteam entwickelte Eva Gilch das neue Konzept für das Stadtmuseum und setzte es auch um. Die ausgeglichene Historikerin bewies dabei ein ausgezeichnetes Händchen für besondere Details.

Im Sommer dieses Jahres gab Eva Gilch die Leitung des Stadtmuseums ab. Als Stadtschreiberin bleibt sie Burghausen noch für einige Jahre erhalten.



Patrick Charell

Seit 1. Juli 2025 leitet der Münchner Patrick Charell das Burghauser Stadtmuseum in der Hauptburg. Der 37-jährige Historiker übernimmt erstmals die Aufgaben eines Museumsleiters. Zuvor war er unter anderem als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Münchner Stadtarchiv und dem Augsburger Haus der Bayerischen Geschichte tätig. In letzterem baute er den digitalen Atlas „Jüdisches Leben in Bayern“ auf.



Werner Lechner

Ein Urgestein verabschiedet sich: Nach 43 Jahren bei der Stadt bricht für Werner Lechner, zuletzt Geschäftsstellenleiter, der passive Teil seiner Altersteilzeit an. Im Verlauf seiner Karriere hinterließ er nachhaltig Spuren in Burghausen, unter anderem als Geschäftsführer einiger städtischer Tochtergesellschaften. Mitbestimmung, Bürgerbeteiligung und vieles mehr – all das war Werner Lechner in seinen Jobs immer wichtig.



Ute Werner

Bekannt war sie bisher bei der Stadt Burghausen als Personalleiterin: Ute Werner. Vor einigen Wochen hat die Eggenfeldenerin auch den Posten der Geschäftsstellenleiterin der Stadt Burghausen übernommen.



Matthias Pangerl

Der Leiter der städtischen Finanzabteilung ist seit November im Burghauser Rathaus zu Hause. Der 43-jährige gebürtige Eggenfeldener kennt sich mit Finanzthemen einer Kommune bestens aus: Er war elf Jahre lang Kämmerer der Stadt Tittmoning.



Mehr Infos und ausführliche Porträts finden Sie in unserer Online-Ausgabe

Prägende Ära

Nach fast 30 Jahren verabschiedet sich Eva Gilch als Leiterin des Burghauser Stadtmuseums

Nahezu drei Jahrzehnte war sie das Gesicht des Stadtmuseums Burghausen: Eva Gilch. Die Kulturwissenschaftlerin begann am 1. März 1996 ihre Tätigkeit im Stadtmuseum – zunächst befristet in Teilzeit als Mutterschaftsvertretung für Corinna Ulbert-Wild. Ab 2005 übernahm sie die Leitung des Hauses und prägte die Museumsarbeit nachhaltig bis hin zur Auszeichnung mit dem Bayerischen Museumspreis 2025. Im Sommer 2025 übergab Eva Gilch die Leitung an Patrick Charell. Etwa zwei Jahre lang betreut sie noch das Stadtarchiv Burghausen, das sie bereits seit vielen Jahren führt.

Rückschau auf 29 Jahre Museumsarbeit

Ein erster Meilenstein in ihrer Tätigkeit war zusammen mit Josef und Christine Schneider, die damals das Museum leiteten, sowie Corinna Ulbert-Wild die Einrichtung einer Handwerkerstraße anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Hauses, die 1999 entstand und im Jahr 2000 feierlich eröffnet wurde.

Von 2006 bis 2009 gestaltete Eva Gilch zahlreiche Sonderausstellungen, Museumsfeste und museumspädagogische Programme. In den Jahren 2010 und 2011 folgte unter ihrer Leitung der Umbau des Stadtmuseums und die Erüchtigung der gesamten Infrastruktur für das Ziel der Landesausstellung. Ein Höhepunkt ihrer Arbeit war die grenzübergreifende Bayerisch-Österreichische Landesausstellung 2012, bei der Burghausen zum vielbeachteten Gastgeber wurde. Für ihr Engagement erhielt Eva Gilch im Dezember 2012 die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.

Ab 2016 konzipierte sie gemeinsam mit ihrem Team und externen Partnern das gesamte Stadtmuseum neu: Zunächst

entstand eine moderne Dauerausstellung, die das Leben auf der Burg im Spätmittelalter und die Stadtgeschichte, die auch das 20. Jahrhundert mit der Industriegeschichte einbezieht, ansprechend präsentiert. 2019 und 2024 wurden die Ausstellungsbereiche um die Kunststadt Burghausen und den Naturraum Salzach-Wörthersee erweitert. Über die verschiedenen Stockwerke hinweg präsentieren sich die unterschiedlichen Themenbereiche für alle Generationen zeitgemäß, spannend, informativ und erlebnisreich.

Zuletzt setzte Eva Gilch mit Unterstützung ihres wissenschaftlichen Mitarbeiters Robin von Taeuffenbach mit der Sonderausstellung „Ins Licht gerückt – Frauen in Burghausen“ 2025 einen markanten Akzent im Festjahr zur 1000-jährigen urkundlichen Ersterwäh-

nung der Stadt durch Kaiserin Kunigunde. Es gelang ihr, die Originalurkunde aus dem Österreichischen Staatsarchiv für mehrere Wochen in Burghausen zu zeigen – ein Höhepunkt in der jüngeren Museumsgeschichte.

Haus mit überregionaler Strahlkraft

Unter ihrer Leitung erreichte das Stadtmuseum im Jahr 2023 mit 20.000 Besuchern einen neuen Rekord. Erster Bürgermeister Florian Schneider würdigte Eva Gilchs Wirken in einer Feierstunde im August 2025: „Frau Gilch hat mit großem Engagement und wissenschaftlicher Kompetenz eine außerordentliche Lebensleistung für die Stadt Burghausen vollbracht. Unter ihrer Leitung wurde das Stadtmuseum zu einem hervorragend aufgestellten Haus mit großer überregionaler Strahlkraft.“



Für das Burghauser Festjahr 2025 konzipierte Eva Gilch mit „Ins Licht gerückt – Frauen in Burghausen“ eine faszinierende Ausstellung im Burghauser Stadtmuseum

Der Mann fürs Historische

Patrick Charell leitet seit 1. Juli 2025 das Stadtmuseum. Der Historiker schätzt die lebendige Arbeit mit Geschichte

Seit knapp drei Monaten leitet ein echtes Münchner Kindl das Burghauser Stadtmuseum: Patrick Charell. Der 37-jährige Historiker übernimmt das Amt von Eva Gilch. Die Archivarin der Stadt Burghausen hatte die Leitung des Museums auf der Hauptburg von 2004 bis 2025 inne.

„Ich übernehme erstmals die Aufgaben eines Museumsleiters“, erzählt Patrick Charell. Allerdings bringt er jede Menge Erfahrung als Projektleiter mit und kann sich zudem auf das eingespielte Team des Stadtmuseums rund um den wissenschaftlichen Mitarbeiter Robin von Taeuffenbach verlassen.

Praktisch mit Geschichte arbeiten

Geboren und aufgewachsen ist Patrick Charell in München. Sein Geschichtsstudium hat er an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität und in England an der Exeter University absolviert. Ihm war schon früh klar, dass er praktisch mit Geschichte arbeiten will. Die Grundlage dafür war für ihn ein Volontariat am Diözesanmuseum Freising. „Danach war ich dort noch sechs Jahre als freier Mitarbeiter tätig“, ergänzt der Historiker.

In seiner Bachelorarbeit „Alarum!“ beschäftigte sich Patrick Charell mit dem 100-jährigen Krieg in Shakespeares Werk, seine Masterarbeit „A Chain of Business“ war eine Studie über die sozialwissenschaftliche These der Krisenresistenz von Gesellschaft am Beispiel der Londoner Kaufleute während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges 1775 bis 1783.

Weitere Stationen in seinem beruflichen Leben waren das Münchner Stadtarchiv, in dem er als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete, sowie das Augsburger Haus der Bayerischen Geschichte, wo er



Leidenschaftlicher Historiker: Patrick Charell, Leiter des Burghauser Stadtmuseums, findet, dass jedes Zeitalter seinen Charme hat. Das Stadtmuseum selbst fasziniert ihn, weil es seit 1899 existiert

den digitalen Atlas „Jüdisches Leben in Bayern“ aufgebaut hat.

Seine bisherige Berufserfahrung und sein großes Interesse daran „Geschichte mit Geschichten zu erklären“, macht ihn für das Burghauser Stadtmuseum zum idealen Museumsleiter. Für Patrick Charell hat jede Epoche und jede historische Thematik ihren eigenen Charme. „Die frühen Neuzeit beispielsweise finde ich spannend. Da hat sich wissenschaftlich und gesellschaftlich viel bewegt“, schildert er. Die Industrialisierung sei ohnehin extrem interessant. „Als Historiker ist man ein Allrounder“, fügt er hinzu.

Das Burghauser Stadtmuseum ist für Patrick Charell ein besonderer Ort, schließlich „existiert es bereits seit 1899“. Inzwischen steckt er schon tief in so mancher Detailarbeit, um einige seiner Ideen für neue Projekte weiterzuentwickeln. Im Fokus hat er dabei unter anderem die Bereiche digitale Angebote und Inklusion. Und Burghausen selbst? „Ich erlebe die Stadt als enorm lebenswert“, beschreibt Patrick Charell. „Es wird unglaublich viel Kultur geboten, kostenlos und im öffentlichen Raum. Burghausen ist sehr schön, quirlig und dabei von Natur umgeben. Das genieße ich sehr.“

Ein Mann – viele Positionen

Langjähriger Geschäftsstellenleiter Werner Lechner verabschiedet sich nach fast 43 Jahren in die passive Phase der Altersteilzeit

Es gibt wohl kaum einen Beschäftigten im Burghauser Rathaus, der so viele verschiedene Positionen inne hatte wie Werner Lechner: Ob Touristik GmbH, Landesgartenschau GmbH, Wohnbau GmbH – der Name des Burghausers findet sich in den Unterlagen vieler Tochtergesellschaften und verschiedenster Projekte der Stadt Burghausen. Am Ende seiner bemerkenswerten Karriere prägte Werner Lechner als Geschäftsstellenleiter die Verwaltungsarbeit der Stadt entscheidend.

Vor einigen Wochen nun hat Werner Lechner nach fast 43 Jahren im aktiven Dienst der Stadt Burghausen seine Tätigkeit beendet und ist in die passive Phase der Altersteilzeit gewechselt.

Ein Typ für Leitungsaufgaben

Sein beruflicher Weg begann 1982 mit dem Grundwehrdienst, bevor er 1983 als Beamter auf Widerruf zur Stadtverwaltung kam. Nach Stationen in der Hauptabteilung und der Finanzverwaltung übernahm er 1986 die Leitung der Erhebungsstelle für die Volkszählung. Von 1990 bis 1997 war er im Bürgerbüro tätig, anschließend leitete er das Bürgerhaus und organisierte dort Veranstaltungen, Begegnungen und Bürgerangebote.



U19 FIBA World Cup 2025 in Lausanne. Werner Lechner freut sich über die Silbermedaille des Teams



Große Leidenschaft für die Welt des Basketballs: Als Vizepräsident des Deutschen Basketballbundes verantwortet Werner Lechner seit einiger Zeit die Bereiche Finanzen/Steuern und Versicherungen/Digitalisierung

Auch als Geschäftsführer der Touristik GmbH und der Landesgartenschau GmbH (2001–2004) trug Werner Lechner Verantwortung für zentrale Weichenstellungen in der Stadtentwicklung. Mit der Burghauser Wohnbau GmbH, die er bis 2009 leitete, förderte er die städtebauliche Weiterentwicklung. Seit 2009 stand er an der Spitze der Geschäftsstelle, wo er bis zum Eintritt in die Altersteilzeit tätig war.

In all seinen Aufgaben zeichnete sich Werner Lechner durch bemerkenswertes Organisationstalent, Verlässlichkeit und einen klaren Blick für das Wesentliche aus. Mit seiner Erfahrung und seinem Gestaltungswillen hat er die Stadt über Jahrzehnte hinweg begleitet – und auch entscheidend geprägt.

Im Rückblick würdigte Erster Bürgermeister Florian Schneider Werner Lechners Wirken: „Mit Werner verabschieden wir einen hochkompetenten, verlässlichen und engagierten Mitar-



Zum Abschied ein Präsent: Erster Bürgermeister Florian Schneider und Werner Lechner

beiter, der über viele Jahre hinweg die Entwicklung unserer Stadt aktiv mitgestaltet hat“. Er sei ein Burghauser durch und durch, der seiner Heimatstadt stets mit Leidenschaft verbunden sei. Florian Schneider ergänzte: „Für seinen Einsatz und seine Verdienste danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.“

Freude an Themenvielfalt

Zwei Jobs: Ute Werner, Leiterin Haupt- und Personalverwaltung, ist seit kurzem auch Geschäftsstellenleiterin der Stadt Burghausen



Meist mit einem freundlichen Lächeln anzutreffen: die neue Geschäftsstellenleiterin der Stadt Burghausen Ute Werner

Von 2016 bis 2019 arbeitete die sympathische ruhige Frau als Geschäftsleiterin der Stadt Eggenfelden. Ehe sie sich dazu entschloss, sich im Sommer 2019 für die Leitung der Abteilung Haupt- und Personalverwaltung der Stadt Burghausen zu bewerben, sammelte Ute Werner noch als Leiterin der Abteilung Studium an der Technischen Hochschule Deggendorf weitere Berufserfahrung.

„Kurz nachdem ich in Deggendorf angefangen hatte, habe ich die Ausschreibung für die Stelle in Burghausen gesehen“, erzählt sie. Sie habe sich einfach um den Job bewerben müssen, weil sie schon ziemlich lange in die Region wollte und die ausgeschriebene Stelle perfekt zu ihrem bisherigen Berufsleben gepasst habe – und die Zusage der Stadt kam prompt.

Seit November 2019 zählt Ute Werner zu den Beschäftigten der Stadt Burghausen. Jetzt übernimmt sie einen weiteren verantwortungsvollen Job: Vor wenigen Wochen hat sie Werner Lechner, den langjährigen Geschäftsstellenleiter der Stadt, abgelöst. „Neben den Herausforderungen, die die Arbeit als Geschäftsstellenleiterin mit sich bringt, spricht mich die Themenvielfalt an, mit der die Geschäftsstelle einer Stadt wie Burghausen beschäftigt ist“, erklärt sie. Auch auf die Zusammenarbeit mit Burghausens Ersten Bürgermeister Florian Schneider und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle freue sie sich.

In den kommenden Wochen und Monaten wird auf Ute Werner jede Menge Arbeit zukommen, aber mit ihrer hilfsbereiten und pragmatischen Art gelingt ihr es sicher, die Herausforderungen zu meistern, die sie als Leiterin Haupt- und Personalverwaltung und Geschäftsstelle beschäftigen werden.

Über ihre neuen Aufgaben als Geschäftsstellenleiterin der Stadt Burghausen hat sich Ute Werner schon viele Gedanken gemacht – über die Herausforderungen, die der Job als Geschäftsstellenleiterin mitbringt, ebenfalls. „Da wäre beispielsweise die schwierige finanzielle Situation der Stadt“, stellt Ute Werner fest. Das sei aber für die gesamte Stadtverwaltung alles andere als einfach.

Mehr Nähe zu Burghausen

Aus persönlicher Sicht will die Diplom Verwaltungswirtin Burghausen besser kennenlernen. „Ich lebe in Eggenfelden, daher bin ich Einpendlerin. Das ist auch der Grund, warum ich Burghausen außerhalb der Verwaltung und der städtischen Einrichtungen nicht so gut kenne. Das muss sich ändern!“.

Berufliche Erfahrung für die anstehenden Herausforderungen in ihrem neuen Job bringt die gebürtige Eggenfeldenerin sicherlich ausreichend mit: Ihr Berufsleben startete sie nach dem Abschluss ihres Studiums zur Diplom Verwaltungswirtin (FH) bei der Landeshauptstadt München. Anschließend war sie 16 Jahre lang für die Stadt München tätig: im Stadtjugendamt, Abteilung Jugendkultur und Zuschüsse, im Direktorium (Stabsstelle Verwaltungsreform und Beschlusswesen in der Geschäftsleitung), im Oberbürgermeisterbüro.

Zuverlässig und gewissenhaft

Matthias Pangerl ist seit November 2024 neuer Leiter der städtischen Finanzabteilung

Auf die vergangenen zehn Monate blickt Matthias Pangerl zufrieden zurück: „Die Einarbeitung war sehr gut – ich bin auf die Aufgaben, die nun kommen, gut vorbereitet“. Seit November 2024 arbeitet der 43-Jährige in der städtischen Finanzabteilung. Er übernimmt die Leitung der Abteilung von Ursula Hauser, die vor wenigen Wochen in den Ruhestand gegangen ist. „Mein erstes großes Thema wird nun der Nachtragshaushalt der Stadt Burghausen sein, der im Oktober 2025 im Stadtrat präsentiert wird“, schildert der gebürtige Eggenfeldener.

Matthias Pangerl bringt viel fachliche Erfahrung für die Aufgaben als Leiter Abteilung Finanzen mit: Elf Jahre lang, von 2012 bis 2024, war er als Kämmerer der Stadt Tittmoning tätig. Dort kümmerte er sich zudem auch noch um die kaufmännische Leitung des Abwasserwerks und war für den Friedhof, das Strandbad, die Schule und die städtischen Liegenschaften Tittmonings verantwortlich. „Vor meiner Zeit in Tittmoning habe ich zwei Jahre lang das Ordnungsamt und das Einwohnermeldeamt in Simbach geleitet“, ergänzt er.

Aufgewachsen ist der leidenschaftliche Sportler, der in seiner Freizeit wandert, läuft und Mountainbike fährt, in Marktl. Beim SV Haiming zählt er zu den Mitgliedern der Skirennsportabteilung und engagiert sich auch als Skilehrer. Seit seinem zehnten Lebensjahr lebt Matthias Pangerl in Unghausen.

Berufliche Erfahrung in München gesammelt

Nach seinem Abitur am Aventinus-Gymnasium Burghausen 2003 absolvierte er an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern im oberfränkischen Hof ein Studium zum Diplom Verwaltungswirt. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er in der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt München. „Dann hat es mich aber wieder in die Heimatregion gezogen und ich bin nach Simbach gegangen.“

„Verständnisgeprägte Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat schreibe ich groß.“

Matthias Pangerl,
Leiter Finanzen Stadt Burghausen

Neben seinen Tätigkeiten als Leiter der städtischen Finanzverwaltung sieht sich Matthias Pangerl auch als Coach eines engagierten Teams der Finanzverwaltung. „Das ist mir wichtig. Verständnisgeprägte Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat schreibe ich ebenfalls groß“, beschreibt er. All das „klappt in Burghausen reibungslos“. Dafür bringt Matthias Pangerl auch neben seiner fachlicher Expertise beste Voraussetzungen mit: Er beschreibt sich selbst als „zuverlässig, gewissenhaft und einsatzbereit und ich lege Wert auf kollegiales, engagiertes Verhalten“.



Der Mann fürs Geld. Matthias Pangerl hat sich als Leiter Finanzen der Stadt Burghausen bereits eingearbeitet. In seinem Büro im Rathaus arbeitet er im Moment am Nachtragshaushalt der Stadt für 2025



ASTERN. LILIOM. MEDUSA. Die Fotokünstlerin Michaela Bruckmüller gibt ihren Fotografien schlichte Namen. Mit dem Kontrast zwischen der Dunkelheit und der Farbigkeit der Pflanzen verbildlicht Bruckmüller Lebendigkeit und Vergänglichkeit

Tiefer als der Tag

Das Haus der Fotografie präsentiert bis 9. November Fotografien aus Werksreihen von Michaela Bruckmüller

Die österreichische Fotografin Michaela Bruckmüller befasst sich mit der Dunkelheit und der Tiefe des schwarzen Bildraums, die erst mittels Lichts greifbar wird. Aus der Unendlichkeit des Schwarzen taucht erhellte eine farbig leuchtende Pflanzen- und Tierwelt auf. Wie herausgeschnitten haben Flechten, Blüten und Wurzeln ihre wertende, kategorisierende und zeitlich begrenzte Umgebung verlassen und repräsentieren als scharf gezeichnete Protagonistinnen Lebendigkeit und Vergänglichkeit.

Bruckmüllers fotografische Serien verbildlichen symbiotische Verwobenheit und Verwandlung im Moment des Übergangs und hinterfragen Themen wie Abhängigkeit, Kommunikation, Abwesenheit und Zeitlosigkeit. Zu sehen ist die Ausstellung „Tiefer als der Tag“ im Burghauser Haus der Fotografie bis 9. November 2025.

Die Ausstellung ist Teil des Ausstellungsprojekts „Together Forever – macht euch die Erde untertan?“, das sich über vier Einrichtungen in Bayern erstreckt, die jeweils unterschiedliche Aspekte des großen Themas aufgreifen und mittels zeitgenössischer Werke das Verhältnis Mensch und Natur reflektieren.



„Meine Fotografien entstehen nachts. Licht versickert in der Dunkelheit, wenn nichts da ist, was es reflektiert - es scheint beinahe flüssig zu werden.“

Michaela Bruckmüller
zur Technik der Lichtmalerei

Haus der Fotografie Dr. Robert-Gerlich-Museum

Burg 1, 84489 Burghausen
kunst.burghausen.de
hausderfotografie@burghausen.de
Mo.-So., Feiertag 10 bis 18 Uhr

So. 9.11.2025, 17 Uhr,
Führung mit Ines Auerbach,
Leitung Haus der Fotografie und
Studienkirche St. Josef

Mehr Informationen zur Künstlerin
unter: michaelabruckmueller.net

Sollst sanft in meinen Armen schlafen...
Mit diesen Worten stattete Fotokünstlerin Bruckmüller auf ihrer Website ihr Foto aus

Nachhaltig fit

Sanierung der Hans-Stethaimer-Schule am Stadtplatz im Zeitplan, Wiedereröffnung Pfingsten 2026 geplant

Es ist eines der umfassendsten städtischen Bauprojekte der vergangenen Jahre – die Kernsanierung der Hans-Stethaimer Grundschule in der Altstadt. Seit Juni 2024 laufen die Bauarbeiten in dem Jahrhunderte alten Gebäudekomplex. Burghausens Stadtbaumeister Manfred Winkler zog jüngst bei der Begehung der Baustelle gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Florian Schneider eine Zwischenbilanz: „Die größeren Arbeiten sind abgeschlossen, wir sind nun mit dem Innenausbau beschäftigt“.

Der Projektleiter machte deutlich, wie umfassend die Maßnahmen tatsächlich sind: Arbeiten für brandschutztechnische und energetische Sanierung, statische Ertüchtigung, Restaurierung und Modernisierung sowie Revitalisierung stehen auf dem Bauplan. Sind sie abgeschlossen, wird die Grundschule für kommende Schülergenerationen wieder nachhaltig fit sein.

Herausforderung: Arbeiten im Bestand

Durch die verschachtelten Gänge und Räume im Inneren ziehen sich Kabel an den Wänden entlang, an einigen Stellen sind verschiedene Schichten von Wandaustritten zu sehen, im Keller befindet sich ein altes Ziegelgewölbe. Das Schulhaus besteht aus verschiedenen Gebäuden unterschiedlicher Epochen: Das Hauptgebäude wurde 1929/30 erbaut, die Fassade zum Stadtplatz stammt in Teilen noch aus dem 15. Jahrhundert.

„Unser Ziel bei der Sanierung ist es, behutsam vorzugehen und – wo möglich und sinnvoll – alte Substanz zu bewahren. Zugleich wollen wir das Gebäude in einen modernen Standard überführen“, sagte Projektleiter Winkler.

Für diese Pläne hat sich die Stadt Unterstützung von Experten geholt: Die mächtigen Deckenbalken in der Turnhalle

werden mit Drahtbürsten vom Dreck der Jahrzehnte gereinigt. Eine Methode, die aus der Kirchenrestauration stammt. „Das geht ohne Beize oder abschleifen, was wesentlich teurer und aufwendiger wäre“, erklärte Winkler.

Ein weiteres Beispiel: Knochenleim eignet sich hervorragend zum Abziehen von alter Farbe an den Wänden. So lässt es sich vermeiden, dass Arbeiter die Wände stundenlang mit dem Spachtel bearbeiten müssen.

Bei der Sanierung beziehungsweise Restaurierung wartete so manche Überraschung: Hinter Schrankwänden fanden sich alte Schultafeln, noch mit Original-Beschriftung aus den 1960er Jahren. „Die Tafeln wollen wir als Zeugnis vergangener Zeiten sichtbar lassen und integrieren sie in die neuen Garderoben“, erläuterte Projektleiter Winkler. Für die Arbeiten wurde das Gebäude im Inneren nahezu in einen Rohbau-

Zustand versetzt: Alle Leitungen wurden neu verlegt, die Böden erneuert, die Sanitäranlagen und die Elektrik neu installiert. Im Erdgeschoss finden sich jetzt teilweise Heizschlangen an der Wand, um Feuchtigkeit und damit Schimmel aus dem Mauerwerk fernzuhalten. Außerdem macht ein Lift – nicht einsehbar von außen – den Zugang zur Schule barrierefrei.

Zur Baukostenentwicklung sagt Stadtbaumeister Winkler: „Wir sind im Rahmen. Das ist für so ein Projekt, vor allem beim Sanieren im Bestand, nicht selbstverständlich, da können immer vorher unbekannte Arbeiten notwendig werden“. Für die Sanierung hatte die Stadt 14 Millionen Euro veranschlagt. Da die Arbeiten aktuell im Plan sind, lässt sich voraussichtlich der gesetzte Zeitrahmen einhalten: Geplant ist die Wiedereröffnung der Hans-Stethaimer-Schule für Pfingsten 2026.



Aussagekräftiger Bauzaun. Die historischen Fotos der Grundschule dokumentieren, wie das Jahrhundert alte Gebäude in den 1920ern bis 1950er Jahren aussah



Beim **Energiegipfel** tauschten sich (v.l.) Dr. Bernhard Langhammer, ChemDelta Bavaria, Dr. Peter von Zumbusch, Wacker Chemie, Prof. Frank Messerer, Ministerialdirigent, Heike von der Heyden, Qair, Thomas Ehrhardt-Unglaub, TenneT, Thomas Pleßnitzer, RAG und Jens Dennhardt, RWE, mit Bürgermeister Florian Schneider über die Energietransformation in der Region aus

ENERGIEGIPFEL
Di. 27.10.2026
Stadtsaal
18 Uhr

Langwierige Prozesse

Ein Überblick über den aktuellen Stand rund um das Thema Energie in Burghausen und der Region

Auf welcher Trasse soll die Energieverteilung ChemDelta – eine neue 380-kv-Höchstspannungsleitung verlaufen? Wo plant der Übertragungsnetzbetreiber TenneT das entsprechende Umspannwerk? Wie weit ist Windparkbetreiber Qair mit den Planungen für die Energieanlagen? In den zurückliegenden Sommermonaten gab es dazu kaum Informationen.

Tatsächlich hat sich in diesen Wochen auch nur wenig getan: Die Suche nach dem zukünftigen Standort des Umspannwerks mit einer Fläche von etwa 28 Hektar konzentriert sich nach wie vor auf die Suchräume nördlich des Haiminger Ortskerns sowie nördlich der Unternehmen Kraftanlagen und Loxxess und östlich der B20.

Für den Bau der 380-kv-Leitung Tann-Pirach läuft seit einiger Zeit das Planfeststellungsverfahren. Die Einsichtnahme der Unterlagen war bis 23. Juli 2025 möglich, Einwendungen konnten bis 6.

August 2025 eingereicht werden. Die geplante Leitung verläuft unter anderem durch das Gebiet der Stadt Burghausen.

Einen ähnlichen Planungsstand weist auch das Windparkprojekt im Altöttinger Forst auf: Der Projektierer Qair hat Anträge für die Bau- und Betriebsgenehmigung der insgesamt 27 Windenergieanlagen im März 2025 beim Landratsamt Altötting eingereicht. Die fehlenden Unterlagen wollte Qair in den Sommermonaten nachreichen.

Wertvolle Informationen vor Ort

Der Burghauser Energiegipfel 2.0, der am 24. Juni 2025 mit hochkarätigen Referenten und Diskussionsteilnehmern im Stadtsaal stattfand, informierte die Besucher ausführlich über den Stand der Planungen. Aber auch Entwicklungen und Perspektiven der regionalen und überregionalen Energieversorgung waren an diesem Abend bestimmende Themen. Die Referenten zeigten unter

anderem mögliche Umrüstmaßnahmen an Erdgasleitungen und Speichern in Burghausen und wasserstofffähige Gaskraftwerke auf.

Erster Bürgermeister Florian Schneider, Initiator des Burghauser Energiegipfels, war mit der Veranstaltung zufrieden: „Wir haben ein Format geschaffen, das informiert und mit dem wir das wichtige Thema Energie für unsere Region den Raum bieten, den es verdient hat“. Schließlich gehe es um die Zukunft und den Wohlstand aller.

„Wir bringen mit dem Energiegipfel führende Vertreter aus Industrie, Energiewirtschaft und Politik zusammen, um die Zukunftsperspektiven und Herausforderungen der industriellen Transformation zu diskutieren“, betont Erster Bürgermeister Schneider. Um weiter Transparenz zu gewährleisten und den Dialog zwischen Bevölkerung, Wirtschaft und Politik zu fördern, plant die Stadt Burghausen auch für 2026 einen Energiegipfel.

Pure Unterhaltung

Das Kulturbüro präsentiert im Herbst 2025 ein Programm, das in seiner Variation ein wahrlich bunt gemischtes Publikum anspricht



Film
Streif – One Hell Of A Ride
Do. 16.10.2025, 19 Uhr, Ankersaal
Charity mit Ski-Superstar Josef Ferstl
Lions-Club Altötting-Burghausen

Die Hahnenkammrennen der Skistrecke Streif in Kitzbühel zählen zu den schwierigsten und gefährlichsten der Welt. Für die Dokumentation „Streif – One Hell Of A Ride“ wurde über zwölf Monate hinweg verfolgt, wie sich fünf Athleten auf diese sportliche Herausforderung vorbereiteten. Manche mussten die Jagd nach dem prestigeträchtigen Sieg teuer bezahlen. Der Norweger Aksel Lund Svin- dal, der Kanadier Erik Guay, die Österreicher Max Franz und Hannes Reichelt sowie der Weißrusse Yuri Danilochkin nahmen die Herausforderung an und testeten ihre eigenen Grenzen.

Im Anschluss an den Film gibt Kitzbühel-Sieger Josef Ferstl als Live-Gast tiefe Einblicke in das Seelenleben eines Champions und beantwortet Fragen rund um die Streif in Kitzbühel.

Eine 100%-Charity-Veranstaltung zugunsten von Kindern mit Handicap im Landkreis Altötting.

Tickets: Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt 27,50 Euro

Konzert
Oslo Circles Barock-orchester „Lamento“
So. 12.10. 2025, 20 Uhr, Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
Marianne B. Kielland, Mezzosopran
Werke von C. Monteverdi, S. Rossi, G. Frescobaldi u.a.

Oslo Circles wurde 2015 von der Barockgeigerin Astrid Kirschner gegründet, die um sich Musiker aus der internationalen Barockmusikszene schart. Mit Neugier und Leidenschaft pustet die Musiker Staub von den alten Partituren und zeigen, wie modern und frisch Barockmusik sein kann. Dieses Jahr feiert Oslo Circles sein zehnjähriges Jubiläum.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: ab 19 Euro

Konzert
Severin von Eckardstein, Klavier
Do. 27.11.2025, 20 Uhr, Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
Werke von C. Debussy, H. Villa-Lobos, M. de Falla, A. Skrjabin u.a.

Severin von Eckardstein zählt zu den bedeutendsten deutschen Pianisten seiner Generation und ist mit Solo- und Orchesterkonzerten auf vielen großen Podien der Welt zuhause. Auch die Kammermusik genießt in seinem Repertoire einen hohen Stellenwert. Künstler wie Sophia Jaffé, Isang Enders, Isabelle van Keulen und Igor Levit gehören zu seinen Partnern. Seine CD-Aufnahmen, u.a. mit Werken von Schubert, Skrjabin, Medtner, Wagner und Schumann wurden vielfach ausgezeichnet.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: ab 19 Euro

Lesung
Brigitte Hobmeier & nou-Well cousines „Alles nur der Liebe wegen!“
Fr. 14.11 2025, 20 Uhr, Ankersaal
Erzählt und gelesen von Brigitte Hobmeier, musikalisch unterstützt von nou-Well cousines, Textauswahl und Zusammenstellung: Tristan Berger

Liebe, Liebe, Liebe, ach, wie schön ist die Liebe! Ach, und wie schrecklich! Doch was wäre das Leben ohne sie? Lässt sie doch den Jüngling verborgene Wege gehen und macht die Nonne toll, sie wirft den Kopf des Königs auf den Weg und lässt das Menschenherz zu einem üppigen und unverschämten Garten werden. Zusammen mit den Musikern von nou-Well cousines macht sich Schauspielerin Brigitte Hobmeier auf zu einer literarisch-musikalischen Reise zu allen Facetten von Liebeslust und Liebesfrust, von Liebesglück und Liebeswahn.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: 25 Euro



Film und Tanzperformance
Verwobenes – Tanz Natur Kunst
Fr. 28.11.2025, 20 Uhr, Ankersaal
Susanne von Siemens & Nota Bene e.V.

Ein Abend voller Kreativität, Bewegung und Natur: Künstlerin Susanne von Siemens aus Tittmoning präsentiert ihre aus Naturmaterialien gefertigte Mode – nicht als klassische Ausstellung, sondern als getanzte Performance. Das Burghauser Tanzensemble Nota Bene bringt die einzigartigen Stücke auf berührende Weise in Dynamik und Bewegung.

Zum Auftakt wird der Dokumentarfilm „Poesie der Natur“ gezeigt, ein Portrait der Künstlerin von Siemens, die seit 15 Jahren mit Fundstücken aus der Natur arbeitet und in ihrem Atelier auf einem Hof in Oberbayern Kunst und Leben miteinander verbindet.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: ab 10 Euro

Tipp: Begleitend zum Film- und Performanceabend im Ankersaal gibt es vom 6. bis 26.11.2025 im Projektraum des Burghauser Rathauses eine Ausstellung von Arbeiten Susanne von Siemens, in der die extravaganten Naturmode-Stücke nah erlebbar sind. Ausstellungseröffnung am Do., 6.11., 18 Uhr.

Kammerspiel
In der Sache J. Robert Oppenheimer
„Wir haben die Arbeit des Teufels getan“
Mi. 15.10.2025, 20 Uhr, Stadtsaal
BüchnerFindetStatt e.V. Bereich BüchnerBühne

Basierend auf Originaldokumenten erzählt Heinar Kipphardts Stück von den Anhörungen gegen den Physiker J. Robert Oppenheimer im Jahr 1954. Der als „Vater der Atombombe“ bekannte Wissenschaftler gerät ins Visier der US-Atomenergiekommission – jedoch nicht aufgrund seiner Verdienste, sondern wegen seiner Zweifel. Dies hat weitreichende Folgen. Die Inszenierung zeigt ein spannungsgeladenes Kammerspiel. Oppenheimers Konflikt ist ein Sinnbild für Fragen, die bis heute nichts an Brisanz verloren haben.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: ab 19 Euro

Tanztheater
PICASSO – Dora Maar, das Pferd und der Stier
Di. 18.11. 2025, 20 Uhr, Stadtsaal
Von Daniel Morales Pérez und Sebastian Kamm

Paris, 1936: Als sich Pablo Picasso und Dora Maar begegnen, treffen zwei Ausnahmekünstler aufeinander und es beginnt eine leidenschaftliche, komplexe Beziehung zwischen Malerei und Fotografie, Genie und Geist, Mann und Frau. Inmitten einer politisch bedrohlichen Zeit inspirieren sie sich und treiben sich bis zur Selbstaufgabe an. Doch die Liebe endet, das Ringen um Bedeutung bleibt.

Mit sechs Tänzern erzählt das Tanztheater von Kunst und Macht, Hingabe und Schmerz, von zwei Menschen. Es ist eine eindrucksvolle Reise durch Leidenschaft, Brillanz und das fragile Gleichgewicht zwischen Schöpferkraft und Verlust.

Tickets: burghausen.reservix.de, Bürgerhaus, Burghauser Touristik GmbH und Abendkasse, Eintritt: ab 19 Euro

*50 Jahre Städtepartnerschaft
Burghausen – Fumel*

FRANZÖSISCHE WOCH

Unter dem Motto „Burghausen verbindet!“ wird in diesem Jahr 50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen der Agglomeration de Fumeloise und Burghausen gefeiert. Seit 1975 verbindet Burghausen und Fumel eine Städtepartnerschaft, die über Grenzen hinweg Freundschaft, Austausch und gemeinsames Miteinander fördert. Begegnungen von Vereinen, Schulen, Kulturschaffenden sowie Bürgern prägen die Partnerschaft und füllen sie mit Leben.

Das Programm zum 50-jährigen Jubiläum der beiden Städte:

- **So. 05.-27.10.2025, Bürgerhaus Jahresausstellung**
vhs-Fotogruppe & Fotoclub Fumel
- **Di. 14.10.2025, 20 Uhr, Ankersaal Außer Atem – Film**
(À bout de souffle)
- **Sa. 18.10.2025, 20 Uhr, Ankersaal Die Barbaren – willkommen in der Bretagne – Film**
(Les Barbares)
- **Di. 21.10., 20 Uhr, Ankersaal Maria Bill singt Edith Piaf – Konzert**
- **Sa 25.10.2025, 10 Uhr Treffpunkt: Burgeingang Burgführung in französischer Sprache für Liebhaber: Une visite du château pour tous**
- **So. 26.10.2025, 10.30 Uhr, Kirche St. Jakob Dankgottesdienst**
- **So. 26.10.2025, 11 Uhr, Ankersaal Der Graf von Monte Christo – Film**
(Le Comte de Monte-Cristo)
- **Di. 28.10.2025, 20 Uhr, Ankersaal Monsieur Aznarvour – Film**

Alle Filme in französischer Originalsprache mit deutschem Untertitel.

Unvermeidlicher Preisanstieg

Seit September 2025 kosten die Fahrten mit dem City- Bus etwas mehr als bisher. Die Stadt reagiert damit auf sinkende Einnahmen

Die Stadt Burghausen hat zum 1. September 2025 die Tarife für den von ihr betriebenen City-Bus-Verkehr angepasst. Dies hat der Stadtrat in seiner Juli-Sitzung mit fünf Gegenstimmen beschlossen. Grund für die Entscheidung ist die angespannte Haushaltslage der Stadt: Deutlich rückläufige Steuereinnahmen bei gleichzeitig steigenden Betriebskosten haben die Anpassung unumgänglich gemacht.

Aktuell rechnet die Stadt Burghausen im Haushaltsjahr 2025 mit etwa 25 Millionen Euro aus der Gewerbesteuer – ein erheblicher Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren. 2023 lagen die Einnahmen noch bei 85 Millionen Euro, 2024 bei etwa 31 Millionen Euro. Diese Entwicklung zwingt die Stadt zu strukturellen Einschnitten in nahezu allen Bereichen – auch im Nahverkehr.

„Für den Sparhaushalt der Stadt müssen wir daher auch die Preise für den öffentliche Personennahverkehr anpassen“, erklärt Erster Bürgermeister Florian Schneider. „Das fällt mir nicht leicht, aber aktuell sehen wir keine andere Lösung. Wir werden auch mit Fertigstellung der Tiefgarage für das Salzachareal spätestens die Parkraumbewirtschaftung angehen müssen.“

471.300 Fahrgäste im Jahr

Die Fahrgastzahlen des Burghauser City-Bus-Angebots zeigen die starke Nutzung: Zu Schulzeiten fuhr im Schnitt 1.395 Fahrgäste täglich, in den Ferien 1.095 Fahrgäste. Insgesamt nutzten im vergangenen Jahr knapp 471.300 Personen den City-Bus.

Die Fahrgastzahlen haben sich auch deshalb so gut entwickelt, weil die Stadt das Angebot in den vergangenen Jahren suggestive ausgeweitet hat: Die Taktung



wurde erhöht, der Bus fährt ganzjährig Donnerstag bis Samstag bis 23 Uhr und bei Sonderveranstaltungen wie dem Brückenfest und Helmbrecht 2025. „Die Qualität des Angebots macht eine Preiserhöhung vertretbar“, sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider. Eine Kostendeckung wird dennoch nicht erreicht.

Besonders ins Gewicht fiel bei der Tarifstruktur die bislang kostenfreie Beförderung an Samstagen und Sonntagen,

die jährlich etwa 100.000 Fahrgäste nutzten. Dieses Angebot kann die Stadt aus finanziellen Gründen nicht mehr aufrechterhalten. Eine Fahrt an den entsprechenden Tagen kostet seit 1. September 2025 ein Euro.

Auch in weiteren Tarifbereichen kommt es zu Anpassungen. „Das Monatsticket kostet nun 15 Euro, was im Verhältnis immer noch sehr preiswert ist“, stellt Florian Schneider fest. Zum Vergleich: Im genehmigten Tarif des Landkreises Altötting kostet eine Einzelfahrt für Erwachsene 2,70 Euro, für Kinder 2,40 Euro. Eine Monatskarte beginnt dort bei 60,40 Euro – je nach Entfernung.

Die Stadt rechnet durch die Tarifierhöhung mit jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von circa 200.000 Euro. Diese sollen helfen, das Defizit im Bereich des städtisch finanzierten Nahverkehrs zu reduzieren und das bestehende Angebot langfristig zu sichern.

Geplanten Tarifanpassungen ab 1. September 2025		
Ticketart	Neuer Preis	Bisheriger Preis
Einzelfahrt Erwachsene	2,00 Euro	1,50 Euro
Einzelfahrt Kinder	1,00 Euro	0,70 Euro
Kurzstrecke	0,50 Euro	0,50 Euro
10er-Karte Erwachsene	15,00 Euro	10,00 Euro
10er-Karte Kinder	7,00 Euro	5,00 Euro
Tageskarte	5,00 Euro	3,00 Euro
Monatsticket	15,00 Euro	9,00 Euro
Jahresticket	150,00 Euro	100,00 Euro
Schönes Wochenende-Ticket	1,00 Euro	kostenfrei
Halbjahresticket	entfällt	50,00 Euro
Freie Beförderung	entfällt	kostenfrei
Quelle: Stadt Burghausen		

Meister am Bass

In der Musikschule finden erstmals die Bayerischen Basstage statt. Ein hochkarätiges Konzert lockt Musikliebhaber



Große Fangemeinde. In Burghausen gibt es viele begeisterte Bassspieler. Für die Jüngsten gibt es den Mini-Bass, den Claus Freudenstein, Leiter der Städtischen Musikschule, eigens für den Nachwuchs entwickelt hat



Meisterkurse für Kontrabass, Jazzbass und Elektrobass, Einsteigerklassen und Minibass-Kurse für Kinder, Workshops und Vorträge zu vielen Themen rund um den Bass – und das Konzert „Masters of Bass“. All das und noch einiges mehr bieten die 12. Bayerischen Basstage, die vom 7. bis 9. November 2025 erstmals in Burghausen stattfinden.

Claus Freudenstein, Leiter der Städtischen Musikschule Burghausen, hat die Veranstaltung im Jahr 2014 ins Leben gerufen. Sie fand bis dato in Mühldorf statt. „Ich freue mich, dass wir die Bay-

erischen Basstage 2025 in Burghausen veranstalten“, sagt der Kontrabassist und künstlerische Leiter des Events. Erstmals findet im Rahmen der Veranstaltung in diesem Jahr auch ein Fachtag für den E-Bass statt.

Weltweit bekannte Kontra- und E-Bassisten wie der Wiener Dominik Wagner kommen als Dozenten und Musiker zu den Bayerischen Basstagen nach Burghausen. Sie locken Bass-Fans jeden Alters an. Das große Konzert der Bayerischen Basstage „Masters of Bass“ findet am Samstag, 8. November 2025, im Stadtsaal statt. Hier spielen – wie der Name verrät – die Meister am Bass.

„Das Konzert ist das Fenster der Bayerischen Basstage zur Öffentlichkeit“, betont Organisator Freudenstein. Hier könnten die Besucher das Spiel mit dem Kontrabass und dem E-Bass in all seinen Facetten erleben. „Und jeder der Protagonisten bringt etwas Besonderes

am Bass mit“ – Kreativität, Persönlichkeit, Pädagogik – all das zeichnet das „Masters of Bass“ als einen der Höhepunkte der Bayerischen Basstage aus.

Weitere Infos und Kontakt

Anmeldeschluss für die insgesamt neun Kurse am Bass: 31. Oktober 2025

Die Bayerischen Basstage finden in den Räumen der städtischen Musikschule, im Stadtsaal und im Mautnerschloss statt. Tickets für das Konzert „Masters of Bass“ sind auf reservix.de ab 30 € erhältlich, Ermäßigungen werden gewährt. www.bavarian-bassdays.com info@bavarian-bassdays.com



Lebhaftes Spektakel. Mit viel Humor, aktuellen Themen und witzigen Details aus dem Mittelalter präsentieren die Schauspieler in der Komödie „Ruß und Rost – Gerangel um eine verschenkte Stadt“ eine wahrlich unterhaltsame Interpretation der Zeit in Burghausen vor 1000 Jahren

Gerangel um Burchusun

Das Cabaret Burghausen präsentiert eine Komödie für Jung und Alt – frei nach Burghausens Historie

Es ist ein friedlicher Tag im Städtchen Burchusun anno 1025 – also vor 1.000 Jahren. Der Bader, zugleich der Scharfrichter, geht seinem Handwerk nach und hofft, seine Kunden nicht zu verwechseln. Der Hufschmied versucht die Energieeffizienz bei der Herstellung seiner Hufeisen zu verbessern, die Holzfrau erhöht ihre Preise und erweist sich als Wasch- und Tratschweib, das vor Jedermanns Tür kehrt, nur nicht vor der eigenen.

Doch plötzlich wird dieser selige Alltag gestört durch schreckliche Kunde: Kaiserin Kunigunde ist verstorben. Sie vermacht dem tyrannischen Bischof Gunter von Salzburg ihre Ländereien und damit auch das Land, auf dem das stolze Burchusun steht. Nicht nur müssen sich die stolzen Bayern Österreicher nennen, Gunther gängelt die Bürger mit Repressalien und unsinnigen Gesetzen.

Und als wäre das nicht schon schlimm genug, zieht eine marodierende Bande von Raubrittern durch die Stadt, da sich durch die Verschiebung der Grenzen Burchusun nun in ihrem Revier befindet. Ausgerechnet eine junge Kaminkehrerin findet den Mut aufzustehen und sich zu wehren: Sie ersinnt den kühnen Plan in die Burg einzubrechen, um die Schenkungsurkunde zu stehlen und zu vernichten.

Das Cabaret Burghausen lädt an vier Veranstaltungstagen im Oktober 2025 anlässlich des 1000. Geburtstags der urkundlichen Ersterwähnung Burghausen zu einer kurzweiligen und unterhaltsamen Komödie für die ganze Familie ein. Autor und Regisseur Patrick Brenner spielt gemeinsam mit Sascha Ciric, Guido Drell, Nadine Konietzny und Liza Riemann.

„Mit Ruß und Rost – Gerangel um eine verschenkte Stadt“ – der humorvolle Abschluss eines einzigartigen Festjahres der Stadt Burghausen.

Mit Ruß und Rost
Gerangel um eine verschenkte Stadt - vier Vorstellungstermine

Sa. 04.10.2025
19:30 Uhr, Bürgerhaus

So. 05.10.2025
16:00 Uhr, Bürgerhaus

Fr. 24.10.2025
19:30 Uhr, Helmbrechtsaal

So. 26.10.2025
16:00 Uhr, Helmbrechtsaal

1000
1025
2025
BURGHAUSEN

Grünes Licht für neues Gebäude

Stadt schafft studentischen Wohnraum in der Mehringer Straße 56

Ab Herbst 2026 wird es in Burghausen ein Appartementhaus für studentisches Wohnen geben. Der Spatenstich für das Projekt wird voraussichtlich im Herbst 2025 stattfinden. In dem geplanten Gebäude stehen dann 25 Ein-Zimmer-Appartements mit jeweils 23 qm² bereit sowie fünf Vier-Zimmer-Wohnungen mit rund 100 qm² Wohnfläche. Bauherr ist die Wirtschaftsbeteiligungsgesellschaft mbH Burghausen (WiBG). In dem dreigeschossigen Gebäude entstehen insgesamt 1.123 qm² Wohnfläche.

Das Bauprojekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Förderung von Wohnraum für Studierende“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützt. Pro Wohneinheit beträgt der Zuschuss 70.000 Euro. Voraussetzung dafür ist, dass die Wohn-



Stadt erleichtert Wohnungssuche. Damit weniger Studierende am Campus Burghausen mit dem Zug oder dem Auto in die Stadt einpendeln müssen, schafft Burghausen mehr Wohnraum für die jungen Menschen

nungen für 40 Jahre an Studierende vergeben werden. Bis zu 20 Prozent der Wohnplätze können an Auszubildende vermietet werden.

Burghausens Erster Bürgermeister Florian Schneider betont: „Mit diesem

Bauvorhaben reagieren wir auf den hohen Bedarf an studentischem Wohnraum in Burghausen“. Für Christian Hackl, Geschäftsführer der WiBG steht fest: „Mit dem Appartementhaus legen wir die Grundlage für ein lebendiges studentisches Leben in Burghausen“.

Antrag digital möglich

Weihnachtsbeihilfe

Weihnachtsbeihilfe der Stadt Burghausen über Computer oder Handy beantragen



Verschnelte Burg. In Burghausen lässt sich die Adventszeit stimmungsvoll genießen

Die Stadt Burghausen unterstützt bedürftige Bürger seit vielen Jahren mit einer Weihnachtsbeihilfe. Bisher mussten

die Empfänger den entsprechenden Antrag persönlich im Sozial- und Versicherungsamt der Stadt im Rathaus abgeben. In diesem Jahr kann der Antrag zusätzlich im Haus der Familie sowie bequem von zu Hause aus über Computer oder Handy gestellt werden. Entsprechende Vorlagen haben die Beschäftigten der städtischen IT-Abteilung realisiert.

Das benötigte Formular und die Belege lassen sich online ausfüllen und hochladen. Das Prozedere gleicht dem des Burghauser FairTickets. Der Antragszeitraum läuft über zwei Monate: vom 1. Oktober bis zum 1. Dezember 2025.

Alle weiteren Infos zu Berechtigungen usw. finden Sie hier: www.burghausen.de/dienstleistungen/weihnachtsbeihilfe



Wer direkt den Online-Antrag aufrufen will, nutzt den QR-Code oder geht ab 1. Oktober 2025 auf www.buergerserviceportal.de/bayern/burghausen/weihnachtsbeihilfe

Wenn der Jazzkeller tobt

Groovy, crazy, cool! Die Fans erwartet im Oktober und November 2025 ein vielfältiges, bewegendes Kulturprogramm

Ron Minis

Sa. 04.10.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Ron Minis hält nicht viel von Genre-grenzen: Der Multinstrumentalist bringt seine musikalische Experimentierfreude in das Jazz-Piano-Trio ein und lädt mit virtuosen und rhythmischen Patterns zum Träumen und Tanzen ein. Das Jazz-Trio bewegt sich zwischen lyrischen Phrasen und energetischen Rhythmen.



Stephanie Lottermoser

Sa. 11.10.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Ihre Liebe zum Soul-Jazz und zur Groove-Musik ist in jeder Note hörbar – zugleich setzt sich ihre Musik über alle Genre-grenzen hinweg und reflektiert sowohl ihre Wurzeln im traditionellen Jazz als auch ihre kontinuierliche Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen. Die preisgekrönte Saxophonistin und Sängerin begeistert mit ihrer unverwechselbaren Handschrift.



Layla Zoe & Band

Sa. 18.10.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Die kanadische Bluessängerin Layla Zoe hat ihr neues Album auf Henrik Freischlaunders Plattenlabel unter großem Beifall der Kritik veröffentlicht und ist nun mit der Live-Version von „Into the Blue“ auf Tour.

Mit Songs aus Laylas gesamter Diskografie sowie Coversongs von einigen ihrer Lieblings-Blues-Künstler ist dies eine Tour, die Fans nicht verpassen sollten.



Carlos Bica „11:11“

Sa. 25.10.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Carlos Bica hat José Soares (sax), Eduardo Cardinho (vib) und Gonçalo Neto (g) eingeladen – ein Mehrgenerationen-Projekt. Kontrabassist und Komponist Carlos Bica ist einer der innovativsten Klangkünstler Portugals. Er ist bekannt für seinen lyrischen Ton auf dem Kontrabass und schreibt Melodien, die im Grunde Lieder ohne Worte sind – eindringlich und unvergesslich.

Jazzbüro

So. 02.11.2025, 10:30 Uhr, Jazzkeller

Am ehesten könnte man dieses spontane und kreative 5-köpfige Kollektiv ganz unkonventionell als Crossover Swing-Groove Dixie-Funk-Blues-Band bezeichnen oder halt so ähnlich... Musikalisch bringt Jazzbüro absichtlich verschiedene Stile durcheinander gewirbelt und ungefiltert auf die Bühne.

Tom Ollendorff Quartet

Sa. 15.11.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Ollendorff ist einer der aufregendsten jungen Gitarristen der internationalen Jazzszene. Er ist bekannt für seinen unverwechselbaren Sound, der virtuos harmonischen und melodischen Ideen verbindet. Er begibt sich im Herbst mit einem All-Star-Trio auf Welttournee,

um die Veröffentlichung seines neuen Albums zu feiern.

Max Diller's BLOSSOM

Sa. 22.11.2025, 20 Uhr, Jazzkeller

Mit seiner bläserlastigen Band BLOSSOM widmet sich Max Diller dem Gefühl des Verlustes und versucht sich auf musikalischem Wege der Frage zu nähern, wie Krisen und gesellschaftliche Umbrüche uns und unsere Kultur verändern und wir durch die aktuellen Herausforderungen als Menschheit dennoch wachsen und uns weiterentwickeln können.



Big Band Burghausen feat. Claus Reichstaller Quincy Jones Tribute

Sa. 29.11.2025, 20 Uhr, Stadtsaal

Ein Konzert zu Ehren des verstorbenen Musikers Quincy Jones, dem größten Musiker, Komponisten und Produzenten seiner Zeit. Initiatoren und Ideengeber sind Herbert Rißel und Claus Reichstaller. Das Konzert widmet die Big Band Burghausen Joe Viera und Helmut Viertel.

Tickets und Infos

IG Jazz, Kanzelmüllerstr. 94,
Tel. 08677 / 916463-0,
Burghauser Touristik,
Burghauser Bürgerhaus sowie der
Buchhandlung Naue oder unter
b-jazz.com. info@b-jazz.com

Tickets ab 18 Euro, ermäßigt ab
10 Euro inkl. VVK-Gebühren

Dein Lieblings-Einkaufs- und
Geschenkgutschein feiert
Geburtstag!



Regional schenken
und einkaufen!

BURGHAUSER ZEHNER

Erhältlich im Bürgerhaus, in der Burghauser Touristik und bei meine Volksbank
Raiffeisenbank eG – einlösbar in 120 Burghauser Fachgeschäften:

ABNEHMEN IM LIEGEN
AGIP SERVICE STATION
AKTIV OPTIK
AKTIVSPORT BRUCKMEIER
ALBER DER METZGER
ALTSTADTHOTELS MITTERER
AMA VITA
APOLLO OPTIK
AUTOHAUS ERTL
AUTOHAUS FREUNDL
AUTOHAUS KAMMERGRUBER
AUTOTEILE HORNIG
AVP AUTOLAND
BÄCKEREI BACHMEIER
BÄCKEREI KONDITOREI
SCHÖNSTETTER
BARBARINO DIRNDL
MANUFAKTUR
BEIM REISINGER TAGESBAR
BENETTON STORE
BEWUSST-ESSEN-BEWEGT
BICHL - CAFÉ BAR
RESTAURANT
BLUMEN CHRISTA BUCHNER
BLUMENGALERIE A.
SCHLEINDLSPERGER
BMW-VOGL BURGHAUSEN
BROT & KAFFEEHAUS WACKER

BRENNSTÜBERL GEISTREICH
BURGHAUSER TOURISTIK
BURGHÄUSER WEINHIMMEL
BÜCHER-BÜRO-GESCHENKE
CABARET DES GRAUENS
CAFÉ ALTSTADT
CAFÉ BAR RESTAURANT
MEZZOS
CAFÉ PLAN B
COPY SHOP PUR
CURA BEAUTY & PARFÜMERIE
DA CLAUDIO
DER LADEN
DOSER STORE JACK WOLFSKIN
DR. NAUE
EASY APOTHEKE
EDEKA AKTIVMARKT
EDEKA CENTER
ESTRELLA WASSERBETTEN
MYTZKA
FAIR UND FEIN
FERNSEH BIEDERSBERGER
FRISCHEMARKT AM BICHL
FRÜCHTE HOLLINGER
FUN SPORT
FUSSL MODESTRASSE
GARTENBAU BERGMANN
GASTROBETRIEBE SINGER

GEITH ARTEX ARBEITSSCHUTZ
& TEXTILPFLEGE
GEITH KÄSE & FEINKOST
GEITH WEIN & SPEZIALITÄTEN
GELATERIA LAURINI
GUM CAFÉ
HALLENBAD BURGHÄUSEN
HAMMERSCHMIEDE
BURGHÄUSEN
HARRY GOLF SCHULE & SHOP
HECHENBERGER
BRENNSTOFFHANDEL
HERZENSLICHT COACHING
HIRSCHZIER ACCESSOIRES
HITZLER KINDERWELT
HOFMETZGEREI STIRNER
HOTEL LINDACHER HOF
HYUNDAI-VOGL
IL GELATO EISCARÉ
INCON VAPE
JUPITER APOTHEKE
KERAMIKATELIER
KITCHEN?
KLOSTERGASTHOF
RAITENHASLACH
LAZARUS TABAKWAREN
LEDERWAREN ESTERBAUER
LIEBLINGSLADEN BY

GANZBECK
LIEBLINGSLADEN 2.0
LIEBLINGSLADEN 2.0 BY
GANZBECK
LOCHNER TOP FASHION &
SHOES
MALEREIBETRIEB HENGHUBER
MARBLED MUD
MODE MAYER DAMEN
MODE MAYER FRAUEN
MODE MAYER MÄNNER
MODICA DAMENBEKLEIDUNG
OPTIK KRONWINKLER
OPTIK LEDER
OPTIK WITTMANN
ORTHOPÄDIETECHNIK MEHLER
PALAZZO EIS & ESSBAR
PS-AUTO-SERVICE
QUADROSCOPE STADTKINO
RADLMETZGEREI
RAUMAUSSTATTUNG PETER
MAYER
REISINGER HANDEL WOHN- &
TISCHKULTUR
REISINGER SANITÄR, HEIZUNGS
& LÜFTUNGSTECHNIK
ROBERT-KOCH-APOTHEKE
RT REISEN – TUI TRAVEL STAR

SCHMUCK UTE SCHMIDT
SCHUH HAGER
SCHULTHEISS GMBH
SEGMÜLLER FACHHANDEL
SONNENAPOTHEKE
SPORT DAUM
STADTMETZGEREI WENZEL
BREU
STADT-APOTHEKE
STOFF-NOVELLE
STRASSER OPTIK
TAXI KREUPL
THEATER FÜR DIE JUGEND
TRENDFASHION TWENTY ONE
UHREN JUWELEN SCHMUCK
VEGGIE BOUTIQUE
WAGNER & WAGNER PARKETT
& BODENBELÄGE
WASSERBETTENSTUDIO
MYTZKA
WEISSBIERBRAUEREI AUER
WERBEAGENTUR PUR
WÄSCHEFACHGESCHÄFT
HEINDLMAIER
WICKY'S BACKSHOP UND CAFÉ
WOHLMANNSTETTER
ZOO KARL

Unterstützt durch:



WERBERING
BURGHÄUSEN
Für einander handeln

BURGHÄUSEN-KAUF-LOKAL.DE

